



Review - Die Motorrad Messe Leipzig 2014

19. Saisonauftakt in Leipzig

Nur der Blick auf den Kalender und die kühlen Temperaturen haben verraten, dass es erst Ende Januar war... Bei tollstem Sonnenschein eröffnete am Freitag die Motorrad Messe Leipzig bereits zum 19. Mal die....



Review - Die Bremen Classic Motorshow 2014

Die wunderbare Wirtschaftswunderzeit

Vom Freitag, dem 31. Januar bis Sonntag, dem 2. Februar fand in diesem Jahr wieder zum „Saisonstart“ die Bremen Classic Motorshow statt. Dem fachkundigen Publikum bot sich in diesem Jahr ein noch breiteres Angebot als in den Jahren zuvor.

Frostiger Rückblick - Die Historic Ice Trophy

Die 10. Jubiläumsausgabe in Altenmarkt

Die 10. Jubiläumsausgabe fand dieses Jahr vom 16. bis 19. Jänner 2014 statt. Aufgrund des eigentlich seit Weihnachten ununterbrochen warmen Wetters, schien...



I'll be back! - Der legendäre Königssee Slalom

Hütchen-Heizen am schönen Königssee

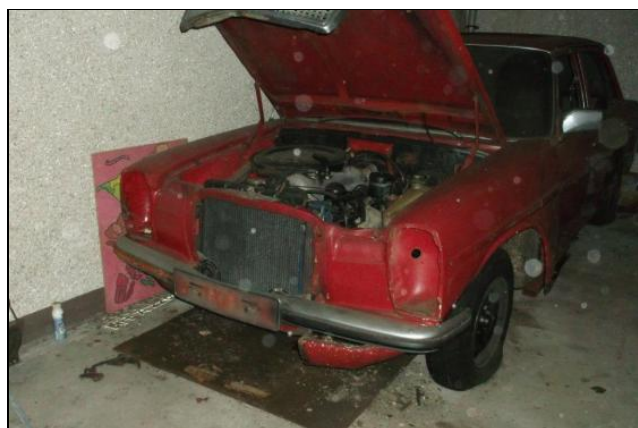
Am 25. Jänner 2014 luden die Veranstalter Gregor Nowak und Christian Irlinger in der Gaststätte „Alter Bahnhof“ in Schönau/Berchtesgaden zur Gründungsfeier eines neuen Motorsportclubs und viele Freunde des flotten Gasfußes folgen ihrem Ruf.



Alte Liebe rostet nicht - Ruhender Sternenglanz

Das Schicksal eines geliebten Mercedes /8 geht in die 2. Runde - Ein Bericht von Markus Letzner.

In der Ausgabe 09/11 berichteten wir über den roten 74er Daimler und nun soll seine Geschichte weitergehen...



„Ob ich hier jemals wieder rauskomme? Und wenn ja, was geschieht dann mit mir???“

Wenn ein Auto Gedanken hegen könnte, wären dies ganz sicher die Fragen gewesen die sich der alte Daimler immer wieder gestellt hätte. Die folgenden Zeilen schildern die vermeintlichen Gedanken eines nie vergessenen Autos...

„Seit nunmehr 20 Jahren stehe ich hier irgendwo in einer dunklen, feuchten Garage auf der Stelle, die Füße tun mir weh und ach, mir geht's überhaupt ziemlich schlecht.“

Der Stern ist nicht nur verblasst, er ist sogar ganz weg, überall nagt dieses braune Zeugs am Blech und an all meinen schönen Alu- und Chromverzierungen sind hässliche Pickel zu sehen.

Die Scheinwerfer sind mir schon entfernt worden, aber ich war ja eh schon fast blind, und auch die Mittelkonsole, der Tacho und das Radio sind schon ausgebaut. Egal wo man hin sieht...es ist ein grauenvolles Bild.

Was ist nur aus mir geworden?“

Ja, die Zeiten als der Wagen noch stolz seinen glänzenden Stern auf der Haube trug und sein kräftig-rotes Blechkleid ohne Makel auf den Straßen zur Schau stellte, sind lange vorbei.



Einst hatte er sich mit fast jedem Auto auf den Straßen messen können - wurde doch extra auf das Emblem 230.6 bei der Bestellung verzichtet, das auf seinen kräftigen Motor hinwies.

Seine Artgenossen in den 70er Jahren waren zumeist nagelnde Heizölvernichter, oftmals auch als Wanderdüne verschriene Diesel, die für den kräftigen 230er eher keine wirkliche Gefahr auf den noch nicht so überfüllten und Geschwindigkeits-offenen Autobahnen darstellten.

Und nun? Nur noch ein Haufen Elend. Verblasst, verrostet, vergammelt. Traurig.

Die Hoffnung jemals wieder so auszusehen wie früher hatte der alte Benz nie aufgegeben, bis er eines Tages mitbekam das es einen Neuen gab. Einen anderen Mercedes. Gut in Schuss sollte er sein, sehr gut sogar. Und auch ein 230er. Auch das noch...

In letzter Zeit wurden immer wieder Teile an Ihm abgebaut. Das Radio sollte nun angeblich in dem "Neuen" sein. Das alles machte ihm Angst...

„Ich versteh das alles nicht...Markus hat mich doch damals extra hier versteckt und vor dem Tod gerettet?!

Am Samstagnachmittag den 23.November 2013 öffnete sich dann das Garagentor und irgendetwas stimmte nicht an diesem Tag. So viele Leute waren noch nie zusammen bei mir gewesen.

Fortsetzung Seite 3



Markus war auch gar nicht mit dem „Opa“ da. So nannte er sein Gefährt immer wenn er mich denn mal besuchte. „Golf TDI“ stand hinten auf der Klappe. Haha...Opa! Was bin ich denn dann?? Der Ur-Opa?? Nun ja, statt dem Opa stand also so ein komisches großes Ding vor der Garage. Touareg konnte ich erkennen. So ein Auto hatte ich noch nie gesehen- aber was will der hier??



Mir tat alles weh und überall rieselte es, aber ich biss die Armaturen zusammen und konzentrierte mich auf meine Räder. Jetzt bloß Markus nicht enttäuschen! Und was soll ich sagen...alle vier Räder rollten!! Ich war stolz auf mich. Gleichzeitig schämte ich mich, denn mein neuer Kumpel vor mir war so kräftig und schick und ich steh hier, kann kaum laufen und sehe fürchterlich aus. Zum Glück ist es schon dunkel!!“



Dann ging alles irgendwie ganz schnell...ich hörte so ein Brummen...ein Reifen fühlte sich plötzlich anders an und dann gab es einen kräftigen Ruck. Wer zieht mich da am Kragen, verdammt? Das große Auto vor mir schnaufte und dann bewegte ich mich!! In dem hektischen Treiben hörte ich immer wieder was von „Räder fest“, aber nach und nach fühlten sich alle Reifen wieder an wie früher und immer wieder ruckte es.



So ließ der alte Wagen sich bereitwillig aus seinem Gefängnis befreien und spürte seit über 20 Jahren wieder Regen auf seinem Blech! Draußen war es den ganzen Tag ziemlich ungemütlich und am Nieseln.

„Ich rätselte die ganze Zeit wer der große Mann ist, dem der Touareg gehört und dann rieselte es mir wie Rost aus den Einstiegskästen- das war Karsten, der mich damals mit Markus auch hierher gebracht hatte!! Ich glaub’s ja nicht.“



Die Frau die dabei war hatte ich auch mal ganz kurz gesehen. Ich glaube das ist Markus seine Frau. Sie heißt Sara. Ich hoffe so sehr das sie mich mag...über Frauen und alte Autos hatte ich bislang nicht viel Gutes gehört. Aber sie war mir schon sehr sympathisch...ich glaube sie hat sich gefreut mich zu sehen!"



So wurde der rieselnde Benz auf einen modernen Anhänger verladen und rollte kurze Zeit später durch die kalte, dunkle Stadt.



„Aber wo geht es nun hin? Zum Schrott? Bitte nicht!!! Aber warum sollte mich Markus nicht zum Schrott bringen? Er hat ja jetzt einen Anderen..."

Mein kräftiger Kumpel vorne machte mir noch zusätzlich Angst- er hörte, wie sich Markus und Karsten während der Fahrt unterhielten und erzählte mir, wie Markus immer wieder sagte: " Es hat keinen Sinn" und „Zu kaputt" und solche Sachen. Gruselig!



Was ist denn nur mit Markus los? Er hat mich doch immer so gemocht.

Karsten hat sich hingegen für mich eingesetzt, jawohl, sogar seine Hilfe Hat er angeboten mich wieder zu reparieren. Das beruhigte mich etwas.

Mit Angst verfolgte ich den Weg, den wir fuhren und dann kamen wir an einem Haus an mit einer neuen großen Garage dran. Puh...zum Glück nicht zum Schrottplatz.

Das Garagentor ging auf und...da stand er...also war es tatsächlich wahr. 230 stand hinten dran...und er sah gut aus! Mist! Zum Glück schläft er schon und sieht mich nicht.

Links in der Garage war eine Lücke, in der Mitte standen zwei kleine gutaussehende Engländer..hihi.. hintereinander. Lustig! Ganz schön bunt der Eine.

Und rechts stand mein Ebenbild: frisch, glänzend und...was ist das? Der ist ja sogar noch älter als ich!! Das kann doch alles nicht wahr sein.

Das soll also jetzt mein neues Heim werden?

Ich wurde tatsächlich in die Lücke geschoben und bekam mit, dass Markus und Sara hier in dem Haus wohnen!! Jaaaaa, ich hab's geschafft!!!!

Fortsetzung Seite 5



Mut und Angst wechselten sich in den folgenden Tagen ab. Markus besuchte mich nun ziemlich oft, klopfte immer wieder unten an mir herum und so sehr ich mich auch anstrengte, es rieselte und bröckelte überall! Und überall zog es auf einmal...ich glaube ich habe Löcher! Oh nein...ich habe überall Löcher!!

Ich glaube, jetzt weiß ich auch, wen die immer meinen wenn von „Brösel“ die Rede ist!! Grummel...

In den folgenden Tagen unterhielt ich mich mit den kleinen Engländern neben mir und...ja... auch mal mit meinem Körperdouble. Eigentlich ist der ja ganz nett, hat mir Mut gemacht und so...auch wenn ich echt neidisch bin das der ohne Schönheits-OP noch sooo gut aussieht. Aber er hat Zellulite im Blech...hähähä...wenigstens etwas!! Angeblich sind da mal so Eisbälle vom Himmel gefallen. Ich weiß ja nicht...hab ich noch nie gesehen. Immerhin will er mir mein Radio wiedergeben, wenn ich es wiederhaben will. Aber jetzt nicht, ich kann es eh noch nicht gebrauchen.

Der kleine bunte Mini nebenan erzählte mir, das hier so eine Art Auto-Klinik sein muss. Er hat sich wohl mal ähnlich schlecht gefühlt und wurde dann für 10 Monate ins Koma gelegt! Und nun ist alles wie neu! Unglaublich. Der kleine schwarze Kollege bestätigt das. Ob ich auch operiert werde?? Der Doktor heißt wohl „großer Erich“. Ich hab den hier aber noch nie gesehen.

Der soll sich angeblich gerade nebenan um den Opa kümmern. Ach ja, der Opa...der ist ja auch da! Wenn dort das Licht an ist, seh ich zwar den Opa allerdings ist immer nur Markus dabei. Seltsam.

Vor 2 Wochen dann eine kleine Sensation...Ein Blitz fuhr durch meine alten Leitungen und meine Scheibenwischer liefen plötzlich. Und meine Lampen und die Hupe funktionierten wieder. Jaaaaa!!! Nur mit sprechen ist es noch nicht so doll...aber ich habe wenigstens mal ganz kurz geräuspert und hab was von „erst muss neues Öl rein“ gehört.

Ob ich jetzt doch wieder fit gemacht werde? Ich hoffe so sehr das ich die letzten 20 Jahre nicht vergeblich gewartet habe...



Vor kurzem kam dann auf einmal mein erster Besitzer herein! Der war ja früher nicht immer so gut zu mir, klopfte mir aber jetzt auf den Kotflügel und meinte mit seltsamer Stimme: „Na, mein Alter...“! Ich glaube er hat sich auch gefreut mich wieder zu sehen!! Das weiß man bei dem aber nie so genau. Ein bisschen Mut habe ich, denn zu Weihnachten ging auf einmal das Tor auf und Markus kam mit etwas herein, was früher immer mein ganzer Stolz war...EIN NEUER STERN!!

Den hat die Frau für mich besorgt und ich glaube ich habe ihr Unrecht getan. Sie mag mich sehr...und ich glaube sie spricht nochmal mit Markus ob ich nicht doch bleiben darf. Tragen durfte ich den Stern aber noch nicht, schade, aber er hat ihn mir mal angehalten. Das kann doch nur was Gutes bedeuten oder???

Ob der alte Mercedes seinen Stern jemals wieder tragen kann steht noch „in den Sternen“. Aber, die Hoffnung stirbt zuletzt. Vielleicht auch für ein Auto aus Blech und Schrauben, wer weiß? Jetzt ist er erstmal zuhause. ENDLICH.

Text: Markus Letzner
Bilder: Sara Letzner

YouTube Videolink
Video zum Artikel:

QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.youtube.com/watch?v=ZJN9x-P1hh4&feature=em-upload_owner





Die Republik Kuba - Mit Vollgas in die Zukunft!

Kubas Strassen - Ein Stück lebendige Automobilgeschichte - Mit Bildern von Reinhard Peters.

Am 20.12.2013 lief folgende Meldung durch die öffentlichen Medien: Kuba hat das jahrzehntelange Import- und Handelsverbot für Autos aufgehoben.

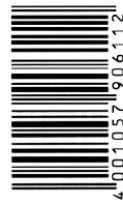
„Erlaubt ist demnach der Einzelhandel mit gebrauchten und ungebrauchten Motorrädern, Autos, Lieferwagen, Kleinlastern und Kleinbussen. Die Erlaubnis gilt für Kubaner und in Kuba lebende Ausländer sowie für ausländische oder diplomatische Einrichtungen.“

Zuvor durften Kubaner nur Autos kaufen oder verkaufen, die vor der Revolution 1959 gebaut worden waren, dieser Umstand bescherte den Besuchern Kubas natürlich auch ganz besonderes Straßenbild, das nun natürlich langsam verschwinden wird um der Moderne Platz zu machen.

Doch Dank unseres Lesers Reinhard Peters, der uns diese Bilder zugesandt hat, haben wir hier noch mal die Möglichkeit uns ein Stück des einstigen, alten Straßenbildes Kubas anzusehen:

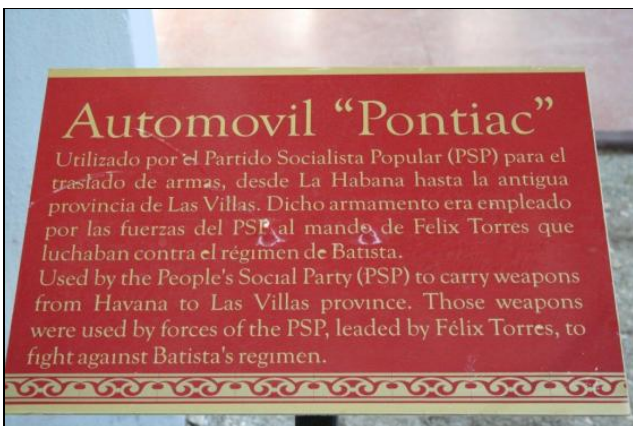
Taxis und Privatfahrzeuge in der Hauptstadt Havanna







Fahrzeuge aus der Zeit der Revolution im Revolutionsmuseum in Havanna



Der Traum manches Mädchens ;)





Taxis in Cienfuegos



Italienische Ape als Müllabfuhrfahrzeug



Feuerwehrfahrzeug





Für den Massentransport von Personen, werden auch umgebaute LKW`s genutzt



Lada - Aus Zwei mach Eins ;)



In den Nationalparks wird auf solide russische Technik gesetzt...



...der Personentransport findet auf der Ladefläche statt!

Bilder: Reinhard Peters



Eselreiten im Urlaub - Rent a Island Moke

Die Geschichte der Insel-Mokes - Magnetic Island in Australien

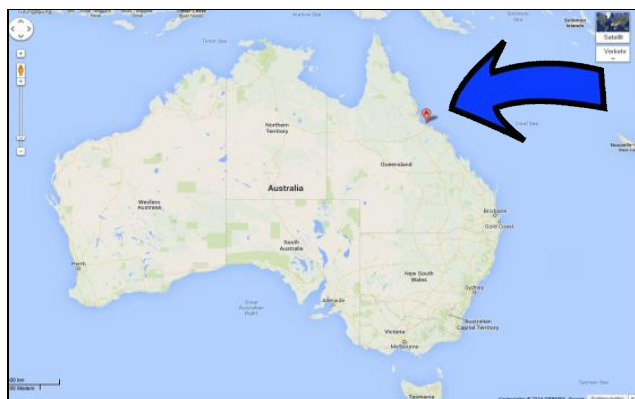
Viele Jahre lang, war der Moke ein sehr beliebter Strandbuggy auf den Inselstaaten Seychellen, Barbados und Mauritius.

Bis 2006 wurden Mokes in Macao (China) nicht nur an Touristen vermietet, sondern dienten der dort örtlichen Polizei auch als offizielles Fortbewegungsmittel, bis dies wegen neuer Sicherheitsvorschriften nicht mehr möglich war. Dabei handelte es sich anscheinend um eine Flotte von insgesamt 43 Fahrzeugen.

Laut einer Kundenrezession auf einem Holiday Portal 2008, gab es noch eine weitere Moke Tourismusflotte auf der Insel Magnetic Island, einer kleinen australischen Insel vor der Küste Queensland, doch der dort angegebene Link war leider bereits tot.

Nichts desto trotz suchte ich weiter und stieß schließlich auf einem anderen Holiday Portal auf dessen Nachfolger: www.miwheels.com.au

Wenn es Euch also zufällig mal nach Australien verschlägt, Ihr bereits über 21 Jahre alt seid und Euren Führerschein länger als zwei Jahre besitzt, könnt Ihr Euch dort heute noch einen Moke mieten und über die Insel flitzen ;)



Enjoy a classic Moke or Topless Car on Magnetic Island

Drive and explore beautiful Magnetic Island in style in one of our Tropical Topless convertibles or classic Moke Californians. Call in opposite Nelly Bay Harbour and IGA Supermarket today.

MI Wheels CLASSIC MOKE HIRE
MAGNETIC ISLAND

- Day hire, 24 hour or longer
- Island discovery map included
- Lots of fun colour options to choose from
- Seats 4

Tropical TOPLESS CAR RENTALS

Optional sun & rain canopy available

• All current Australian, Overseas and International licences are acceptable • Drivers must be licenced a minimum of 2 years • Minimum drivers age - 21 years • Bookings and Rental Contracts to be secured with a Credit Card • For use on sealed roads only (Conditions apply)
• Complimentary child booster seats

For all bookings & enquiries call
(07) 4758 1111

138 Sooning Street Nelly Bay Magnetic Island 4819

Moke and Topless Car Hire on beautiful magnetic island, North Queensland.
Contact 07 4758 1111 to book your first class Moke or Topless Car, simply the best way to discover Magnetic Island.

Falls es sich bei diesen Fahrzeugen noch immer um den originalen australischen Moke handelt, begann ihre Produktion am 31. März 1966 bei Sydney. Um den regionalen Erfordernissen zu entsprechen, wurde z.B. 13" Zoll Räder verbaut um eine erhöhte Bodenfreiheit zu erhalten.

Dadurch ergaben sich auch weitere Veränderungen wie eine Karosserieverbreiterung an Front und Heck, Spritzlappen in den Vorderkotflügeln, sowie Spritzschutzwinkel links und rechts an der Frontscheibe.

Web: www.miwheels.com.au



Frostiger Rückblick - Die Historic Ice Trophy 2014

16. bis 19. Jänner 2014 - Die 10. Jubiläumsausgabe in Altenmarkt - Ein Bericht von Alexander Gappmayer.

Die 10. Jubiläumsausgabe fand dieses Jahr vom 16. bis 19. Jänner 2014 statt. Aufgrund des eigentlich seit Weihnachten ununterbrochen warmen Wetters, schien mir eine Austragung heuer eher fraglich. Aber dank der neuen Facebookseite war man immer im Bilde und so ging es am Samstagvormittag allen Bedenken zum Trotz auf der Autobahn gegen Süden.



Die Historic Ice Trophy, kurz „HIT“ genannt, besteht seit 3 Jahren aus einem Gleichmäßigkeitsbewerb und einem 6 Stunden Rennen. Das 6 Stunden Rennen startet dabei jeweils am Samstag um 15.00 Uhr und führt somit bis in die Nacht hinein.



Aber aufgrund der warmen Temperaturen wurde der Start heuer auf 8.30 Uhr am Morgen vorgelegt. Internet sei Dank war ich gut informiert und kam auch noch rechtzeitig an, um den Großteil des Rennens verfolgen zu können.

Bei Nebel in Salzburg gestartet empfing mich Altenmarkt mit Sonnenschein und warmen Temperaturen. Auch der Boden war noch gefroren, allerdings war Schnee abseits der Piste akute Mangelware, auch die Schifahrer hatten eindeutig das Nachsehen.





Ganze 24 Teams nahmen das Langstreckenrennen heuer in Angriff, und trotz der vielen Teilnehmer hielt die Piste bis zum Schluss sehr ordentlich durch. Hier muss man dem Organisationsteam mit allen Helfern ein großes Lob aussprechen. Sie haben trotz widriger Bedingungen eine tolle Piste gezaubert.



Einzig und allein das Starterfeld hat in den letzten Jahren etwas an Qualität verloren, Zumeist werden hier günstige Youngtimer - wie Mercedes 190, BMW E30 oder Porsche 924/944 - eingesetzt.



Fortsetzung Seite 14

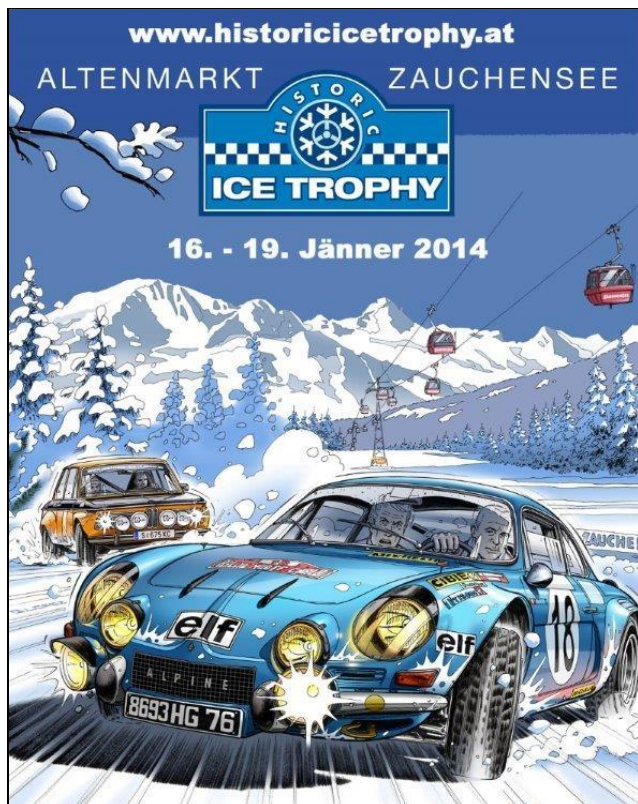


Bei der Gleichmäßigkeitsprüfung nach dem 6 Stunden Rennen kamen aber dann doch noch einige Leckerbissen, wie Alpine A110, Fiat 131 Gruppe 4 oder Lancia Delta Integrale Gruppe A, zum Einsatz. Derartig hochkarätige Fahrzeuge sind allerdings für ein Langstreckenrennen nur bedingt geeignet.





Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Besuch der „HIT“ eine Reise wert war, obwohl der Parkplatz bei der Abreise eher an eine Schlamm-schlacht, denn an ein Eisrennen erinnerte. Vielleicht gibt's ja nächstes Jahr etwas kältere Temperaturen, verdient hätte es der Veranstalter. Bis zum nächsten Jahr bei der 11. Auflage der Historic Ice Trophy!



Ergebnisse unter <http://live2014.kart-data.com/HIT/>,
weitere Infos unter <http://historicicetrophy.at/> bzw.
<https://www.facebook.com/HistoricIceTrophyAltenmarkt>

Bericht & Bilder: Alexander Gappmayer



That`s my secret - Das erste Mal...

...im Auto übernachtet! Feldbett Fiat Cinquecento im Selbsttest.

So alt musste ich werden, um auch mal in den Genuss einer wildromantischen Autoübernachtung zu kommen. Der Anlass? Silvester!

Wir feierten dieses Jahr bei Freunden in Tirol/Waidring und natürlich hätte man sich auch ein Zimmer buchen können, aber warum nicht einfach mal im Auto übernachten, was sollte da schon dabei sein? Also Schlafsäcke eingepackt und los!

Als rollendes Feldbett diente uns mein kleiner Fiat Cinquecento (Bj.: 1993)

Und wie war es? Also wenn ich nicht ständig den Drang gehabt hätte mich einzurollen, was Platz und wirbelsäulentechnisch in dem kleinen Italiener einfach nicht hinzubekommen war, war es eigentlich gar nicht soooo unbequem.



Dazu muss ich noch anmerken, dass es schon eine Autoübernachtung-Deluxe war, denn wir standen nicht im Freien, sondern in einer grundbeheizten, sich noch im Neubau befindenden Firmengarage/-Werkstatt, mit glücklicherweise bereits installierter Toilette ;)



Also ich finde, viel standesgemäßer kann man wohl gar nicht in die neue Schraubersaison rutschen!

In diesem Sinne, möchten wir Euch allen noch eine tolle neue Saison 2014 wünschen!



Schnappschuss aus dem „Schlafzimmer“



Punkte Check - Manchmal ist weniger mehr!

Eine rasende Reporterin informiert sich - Ein Bericht von Sara Letzner.

Auf der Essen Motor Show im vergangenen Dezember machte ich am Stand vom *Verband der Automobil Tuner* und *Tune it Safe* den Check für mein Punktekonto. Nee, nicht für meine treu bei Aral gesammelten Paybackpunkte, sondern über meine Punkte in der Verkehrssünderkartei in Flensburg.

Im Sommer 2012 war ich ja direkt zwei Mal mit unseren Minis etwas zu schnell unterwegs gewesen und hatte mir damit auch einen Punkt in Deutschlands nördlichster Stadt eingefahren. Da ich mir nicht sicher war, wie lange ich diese nicht gewollte Trophäe nun noch mit mir rum zu schleppen hatte, reihte ich mich in die Reihe derer ein, die ebenfalls diesen Check machen wollten.



Die Vorlage des Personalausweises und eine Unterschrift waren ausreichend, dass man mir Auskunft und sogar Einblick in meine Daten gab. Der nette Beamte des KBAs erklärte mir alles genau, zeigte mir, dass bis ins letzte Detail festgehalten worden ist, was, wann und wo ich die Geschwindigkeit überschritten hatte.

Im Nachhinein schmunzelte ich darüber, dass dort nicht noch meine Kleidung die ich an dem Tag getragen habe, notiert war.



Fest steht, bis Mitte Juli darf ich mir nichts mehr zu Schulden kommen lassen, dann bin ich wieder "sauber" und will das bitte auch bleiben. 2013 ist mir das ja schon gut gelungen, obwohl ich für Euch als rasende Reporterin unterwegs gewesen bin ;-) in diesem Sinne: Adieu Punkte!!!

Im Verkehrszentralregister eingetragene Personen am 01.01.2012

Im Verkehrszentralregister eingetragene Personen am 1. Januar 2013 nach Deliktart, Punktestand und Geschlecht
Anzahl in 1.000, hochgerechnet

Deliktart und Punktestand	Männer		Frauen		Insgesamt ¹⁾	
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Personenbestand	7.002	77,4	2.040	22,6	9.045	100
Deliktart je Personengruppe						
Alkohol	1.230	17,6	162	8,0	1.393	15,4
Geschwindigkeit	3.997	57,1	1.128	55,3	5.126	56,7
Vorfahrt	605	8,6	253	12,4	858	9,5
Punktestand je Personengruppe ²⁾						
ohne Punkte ³⁾	1.598	22,8	301	14,8	1.901	21,0
1 bis 7 Punkte	4.903	70,0	1.681	82,4	6.586	72,8
8 bis 13 Punkte	406	5,8	53	2,6	459	5,1
14 und mehr Punkte	38	0,5	3	0,2	41	0,5

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

²⁾ Ohne Personen, deren Punktestand nicht mittels DV-Programm berechnet werden konnte (insgesamt 0,8 Prozent).

³⁾ Einschließlich Personen, deren Fahrerlaubnis entzogen wurde.

Ich stehe mit meinen Punkten zum Glück nicht alleine da wie man sieht ;) Diese schöne Tabelle haben wir auf der Seite des Kraffahrt Bundesamtes gesehen!

Bericht: Sara Letzner

Bilder: Markus Letzner



Der Toyota Supra MKIV - Austria Edition

Alpen Turbo Power - Der kleine Unterschied liegt wie so oft im Detail!

Der Toyota Supra war ein Sportwagen, der ausschließlich in Japan produziert und nur in wenige Länder exportiert, wurde. Toyota stellte die Produktion für Europa im Jahr 1996 und für die USA im Jahr 1998 ein. Der letzte Supra lief 2002 für den japanischen Heimatmarkt vom Band.

Soweit zu den allgemeinen Eckdaten, aber in welche europäischen Länder wurden die wenigen Exemplare exportiert und mit welcher Ausstattung? Woran erkenne ich, welches Europa-Modell (EU-Spec) ich vor mir habe?

Darüber gibt es natürlich bereits umfangreiche Seiten im Internet und detaillierte Aufgliederungen, doch dabei wird meistens ein kleines Land vergessen und einfach zu Deutschland gezählt - Österreich. Und darum möchte ich ein wenig näher auf diese kleine Exportgruppe eingehen.

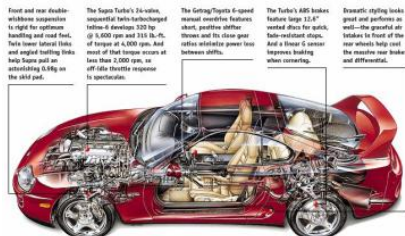
Österreich-Export

Verkaufszeitraum: 1993-1996

Verkaufte Exemplare: 19

Quellen:

www.wikipedia.de
www.mkiv.de



Ausschließlich das Top-Modell mit 2JZ-GTE in Export-Ausführung wurde in Europa verkauft.

Diese Export-Ausführung beinhaltete Ledersitze, ein Targadach, sowie einem Aerodynamikpaket mit fest installiertem Frontspoiler. Die Sicherheitsausstattung war mit Fahrer- sowie Beifahrerairbag, großer Bremsanlage mit 17"-Felgen, ABS, Traktionskontrolle und Differentialsperre überall komplett. Die Wahl des Getriebes (6-Gang Handschaltung oder 4-Gang Automatik) war ohne zusätzliche Kosten verbunden.

Weiters wurden bei den Europa Modellen das Differentialöl aktiv mit dem Kühler gekühlt, sowie der Abgaskrümmer über eine GFK Lufthutze. Anstelle von Kunststoff wurde bei den Scheinwerfern steinschlagresistentes Streuglas verwendet.

Den europäischen Vorschriften entsprechend, verfügen die Export-Modelle über eine Nebelschlussleuchte, wodurch sich eine andere Anordnung der Solitaire-Heckleuchten ergab.



Zusätzlich verfügte das deutsche bzw. österreichische Modell über eine Leuchtweitenregulierung und Sitzheizung.

Da den deutschen Kunden damals jedoch der große Heckspoiler missfiel, reagierte Toyota 1994 und ließ den Kunden die Wahl den Wagen mit oder ohne Aerodynamikpaket zu ordern. Zu dieser Zeit trat auch der Drittanbieter und Toyota Tuning-Spezialist B+M mit einer niedrigeren Variante des Heckflügels auf den Markt.



Doch das österreichische Modell war nicht komplett gleich wie das deutsche. Denn interessanter Weise, besaß die Österreichvariante die gleiche Getriebeübersetzung wie die Schweizer Exemplare.

Region	Getriebe	Gang/Übersetzung						R	Differential	Gesamtübersetzung
		1	2	3	4	5	6			
EU	A343E	2,804	1,531	1,000	0,753			2,393	3,538	2,664
Austria/CH	A343E	2,804	1,531	1,000	0,753			2,393	3,266	2,459

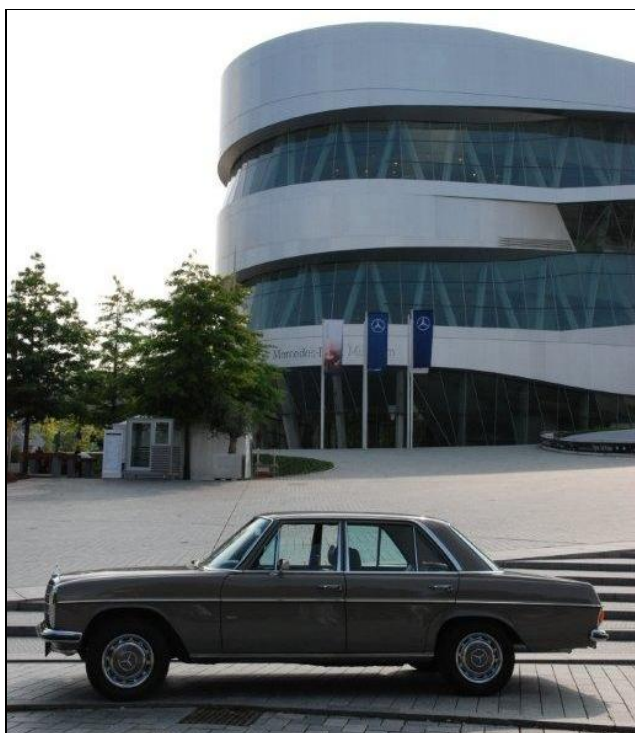
A343E (E = elektronisch gesteuert) Drehmomentwandler mit Wandlerüberbrückungskupplung und 4-Stufen-Automatik mit Overdrive



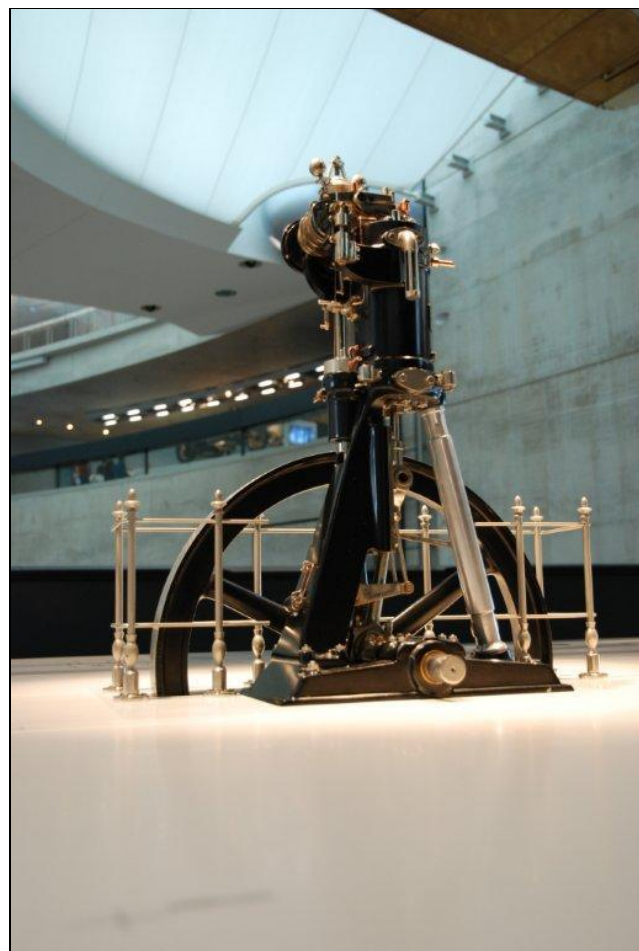
Museumstour - Das Mercedes Benz Museum

Zu Gast im Automobil Museum der Superlative in Stuttgart - Ein Bericht von Sara Letzner.

Wer beim Wort Museum an Langeweile denkt, ist im Museum des Automobilherstellers Mercedes Benz auf dem völlig falschen Weg. Schon beim Eintreten in die Eingangshalle kann man merken, dass es etwas Großes und Besonderes auf die Besucher wartet.

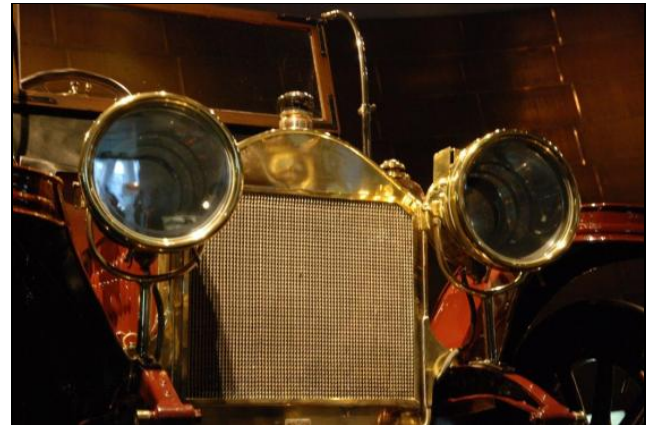
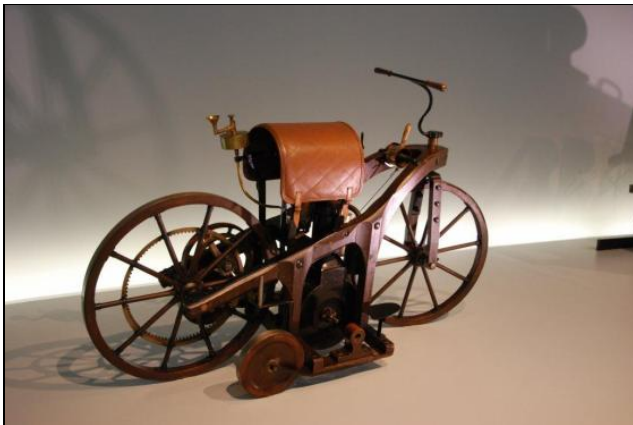


Nach dem Ticketkauf geht es in einem hoch-modernen Aufzug, der an eine Weltraumkapsel erinnert, hoch hinaus, denn der Rundgang beginnt in der obersten Etage.





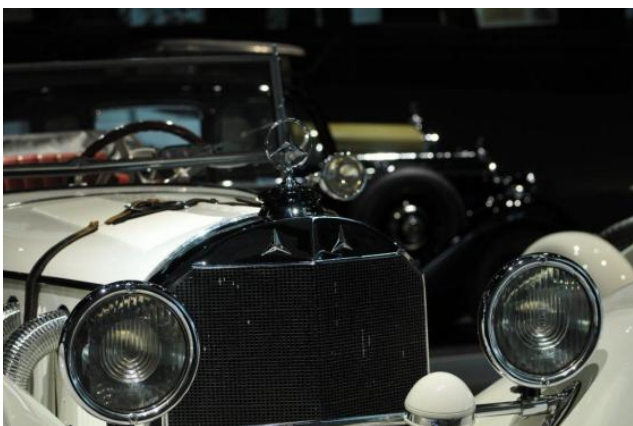
Nicht nur die Geschichte des Automobilherstellers wird in dem Museum gut dargestellt, dass besondere ist, dass zeitgleich die Weltgeschichte präsentiert wird und somit auch Zusammenhänge zu den Fahrzeugen erklärt wird.



Fortsetzung Seite 20



Fast alle Stellen und Fahrzeuge boten die Möglichkeit, sich alles von dem Audioguide genauestens erklären zu lassen. Sehr positiv ist dabei gewesen, dass es unterschiedliche Möglichkeiten gab, sich die Punkte erklären zu lassen: für Kinder war ebenso etwas dabei wie für den Technikbegeisterten Erwachsenen.



Fortsetzung Seite 21



Zeit sollte man ausreichend dabei haben, denn man kann sich bequem den ganzen Tag dort aufhalten und die Geschichte bis hin zur Gegenwart erleben.



Einziger Wermutstropfen ist, dass es in der Ausstellung während unseres Besuches fast keine Autos zu sehen gab, mit denen man etwas verbindet, weil man als Kind auf dem Rücksitz eben dieser zum Kindergarten chauffiert wurde, es das erste eigene Auto gewesen ist oder er heute als Klassiker in der Garage steht. /8, W123 und auch der liebevoll Baby Benz genannte W201 (bekannter als 190E) waren somit kaum zusehen - sehr schade!

Dennoch sollte der Besuch des Museums auf dem Programm für jeden Stuttgart Besuch stehen! Ständig wechselnde Sonderausstellungen sorgen auch dafür, dass es bei mehrfachen Besuchen nicht langweilig wird.



Eintrittspreis:

Tageskarte für Erwachsene 8,00 €

Bericht:

Sara Letzner

Bilder:

Markus Letzner



VW Golf - Bis das der TÜV uns (nicht) scheidet...

Oder: Sensor und Co? No!! Ein Bericht von Markus Letzner.

Vor knapp 18 Jahren gönnte ich mir im Oktober 1996 meinen, bis heute, einzigen Neuwagen, einen VW Golf 3 Variant 1,9TDI mit 90 PS.



Sicherlich eine ziemliche Vernunftentscheidung für einen damals 26 jährigen jungen Burschen, doch ich sollte diese Entscheidung zu keinem Zeitpunkt bereuen.

Dieser besagte Golf, von uns mittlerweile liebevoll „Opa“ genannt, ist bis heute das zuverlässigste Auto das ich jemals gefahren habe. In knapp 400.000 km ist das Auto nicht ein einziges Mal mit einer Panne stehengeblieben, hat uns stets zuverlässig ans Ziel und wieder nach Hause gebracht.

Zwischendurch, wegen anderer Projekte stark vernachlässigt, musste der Wagen eine lange Zeit ohne jede pflegende Zuwendungen aushalten, lediglich alle nötigen technischen Arbeiten, wie regelmäßige Ölwechsel, wurden durchgeführt.

Auch dies machte ihm nichts aus, er lief und lief und lief einfach, bis heute mit seiner ersten Kupplung und, keiner wird es glauben, seiner ersten Wasserpumpe.

Dann kam der nächste Hauptuntersuchungstermin (Okt.2013) und ich wusste, du musst etwas tun wenn du den Opa behalten willst.



In Wolfsburg vor dem Auslieferungsturm bei VW

17 Winter, viel mit Schnee und Salz, das Fehlen einer Garage und 400.000 km auf der Uhr haben dem Wagen mittlerweile stark zugesetzt. Aber die Entscheidung stand fest...der Opa wird nicht durch einen dieser neuen Sensor- und Elektronikbomber ersetzt, sondern wieder fit gemacht. Zur Not für die nächsten 400.000 km.

Ich habe keine Lust auf ein Auto was nach dem Abklemmen der Batterie nicht mehr weiß, dass es einen Tacho hat oder im schlimmsten Falle gar nicht mehr weiß, dass es ein Auto ist.

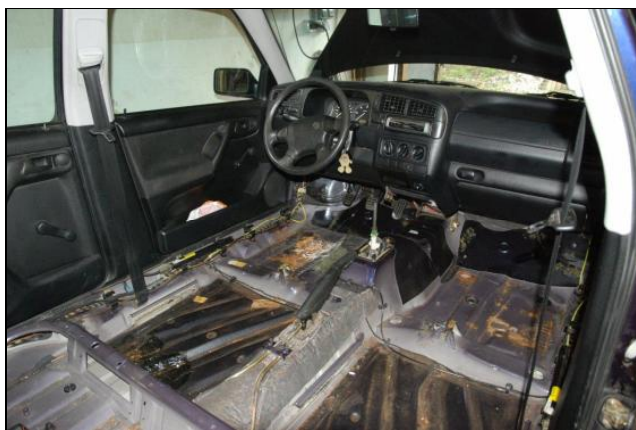
Was ist denn das für eine Entwicklung, in der die Autofahrer dermaßen Abhängig von Werkstatt und Co gemacht werden, Sensoren vermeintlich alles überwachen was es (nicht) zu überwachen gibt, wenn sie sich nicht vorher schon selbst terminieren?!

Vollgestopft mit allen (unnötigen) elektronischen Helferlein die der Markt hergibt mutieren die ganzen neuen Automobile zu einem weiteren, der mittlerweile unendlich vielen, Wegwerfartikel. Versuche man doch in 25 Jahren mal einen stillgelegten High-Tech Elektronik Boliden zu reanimieren... Viel Spaß!

Fortsetzung Seite 23



So machte Ich mich vor ein paar Monaten an meine treue Seele und gönnte ihm allerlei Neues, eine gründliche Inspektion des Unterboden mit anschließender Bürst-Session und Versiegelungskur. Natürlich durften auch diverse Schweißarbeiten dieses Mal nicht fehlen.



Für viele sicher unverständlich wie man in ein solches „08/15“ Fahrzeug so viel Geld und Zeit investieren kann? Aber 400.000 pannenfreie Kilometer sprechen für sich...mehr kann man doch von einem Automobil nicht erwarten, oder??

Und auch wenn es nur geschraubtes Blech und Metall ist... irgendwie hätte ich ein schlechtes Gewissen gehabt, diese zuverlässige Auto einfach so nach getaner Arbeit weg zu tun. Nach all den treuen Jahren und den vielen Erlebnissen an denen es beteiligt war.



Ich freue mich nun auf das demnächst anstehende dumme Gesicht des TÜV Beamten und sehe den nächsten sensorfreien Jahren in meinem alten Golf 3 mit einem Lächeln im Gesicht entgegen.

Und jedem, der mich wegen meiner alten Karre an der nächsten Ampel bemitleidet, sei gesagt:

*Zwar nicht so fein aber dafür mein,
ohne Sensor und Getöse,
fahr ich in keine Werkstatt rein
denn ich bin meinem Geld nicht böse.*

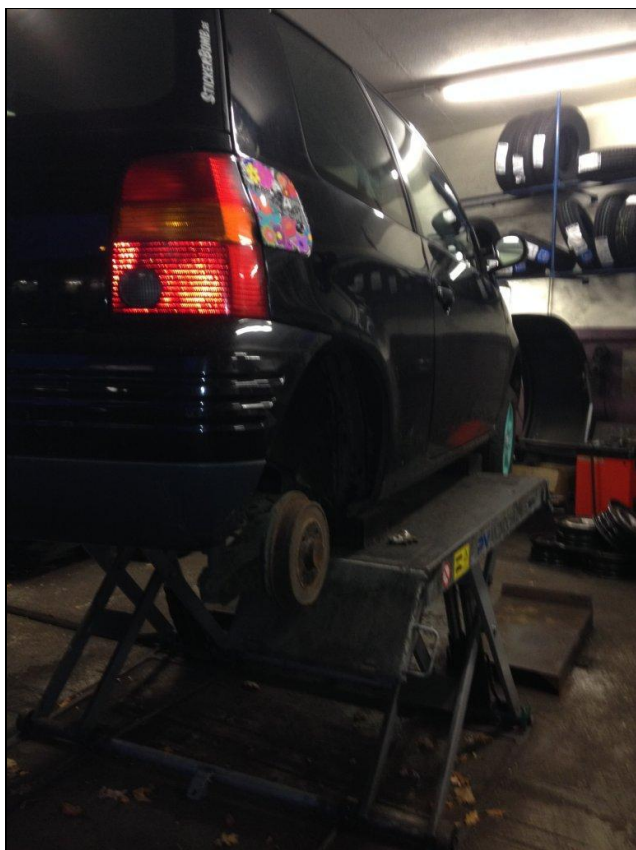
Bilder & Bericht: Markus Letzner



Im Dauertest - Sprühfolie von foliatec.com

Die Härteprobe: Reifenwechsel - Ein Bericht von Sara Letzner.

Über die Verarbeitung und Reinigung der Sprühfolie haben wir Euch bereits in den letzten beiden Ausgaben berichtet. Jetzt wird es spannender... Wie hält die aufgesprühte Folie einen Reifenwechsel aus?

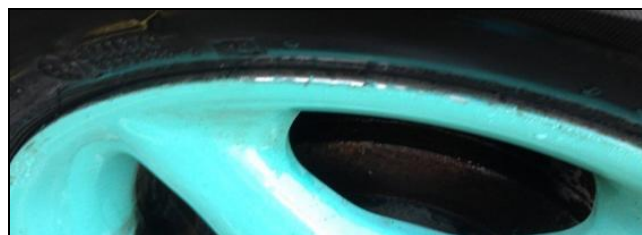


Reifenwechsel - Schneller als erwartet war es dann Mitte Dezember so weit, unser Winter – Testfahrzeug brauchte 2 neue Reifen. Eine langweilige Sache wurde plötzlich interessant – hält sie, die Folie?

Beim Reifenhändler meines Vertrauens machte ich sofort darauf aufmerksam, dass es sich nicht um Lack handelt und man bitte mit größter Vorsicht versuchen sollte, die alten Reifen zu entfernen.

Fortsetzung Seite 25

Trotz dieser Vorsicht und der Zuhilfenahme einer Kunststoffabdeckung wurde die Folie beim Entfernen des Reifens leider beschädigt. Die Stellen sind ungefähr 3-5cm groß. Leider muss an einer Stelle beim Entfernen des Reifens Druck auf die Felge ausgeübt werden und das hält die Sprühfolie nicht aus.





Foliatec Reiniger oder ... - das wir von dem Reinigungsergebnis der des speziellen Reinigers für die Sprühfolie nicht überzeugt waren, darüber haben wir bereits in Ausgabe 26/14 auf Seite 21ff. berichtet.

Zur Hilfe nahm ich mir daraufhin einen nicht kennzeichnungspflichtigen und biologischen Allzweckreiniger, mit dem ich dann ab jeder Wäsche zwei Felgen reinigte und die anderen zwei Felgen mit dem vom Hersteller empfohlenen Mittel.

Das Ergebnis des Allzweckreinigers konnte mich wesentlich mehr überzeugen: die Farbe der folierten Felgen glänzte wesentlich frischer, während die anderen beiden eher matt wirkten.

Leichter und schneller ging die Felgenwäsche definitiv auch. Während der 4 Monate, in der wir es nun so getestet haben, konnten wir auch nicht feststellen, dass die Folie von dem anderen Reiniger einen Schaden nimmt.

Wieder sind zwei Punkte auf der Liste abgearbeitet...

Für die Mai Ausgabe habe ich mir fest vorgenommen, für Euch über meinen Schatten zu springen und mit dem Arosa in die Waschbox und durch die Waschanlage zu fahren!

Falls Ihr noch wissen möchtet, ob die Folie andere Dinge aushält, immer her damit! So lange mein Auto oder die Felgen bei dem Test nicht in Mitleidenschaft gezogen werden, bin ich bereit für Euch zu testen!!!

Schreibt mir: sara.letzner@the-daily-rust.com

Bericht & Bilder: Sara Letzner





Review - Die Motorrad Messe Leipzig 2014

30. Jänner bis 02. Februar 2014 - 19. Saisonauftakt in Leipzig - Ein Bericht von Sara Letzner.



Nur der Blick auf den Kalender und die kühlen Temperaturen haben verraten, dass es erst Ende Januar war... Bei tollstem Sonnenschein eröffnete am Freitag die Motorrad Messe Leipzig bereits zum 19. Mal die Türen für die Besucher.



Ein paar Grad mehr und die ersten hätten einen Ausflug mit dem Zweirad zur großen Messe in Ostdeutschland unternommen. 286 Aussteller präsentierten auf rund 23.000 Quadratmetern. News rund ums Zweirad, es gab Sonderschauen und auch Show Akts.



Die Zahl der Aussteller war somit um gut 4% gestiegen und auch die erwarteten Besucherzahlen wurden mit über 50.000 Besuchern übertroffen. Ein Zeichen, dass nicht nur die Motorrad Messe Leipzig wächst sondern auch das Interesse an den Zweirädern wieder stärker im Kommen ist.





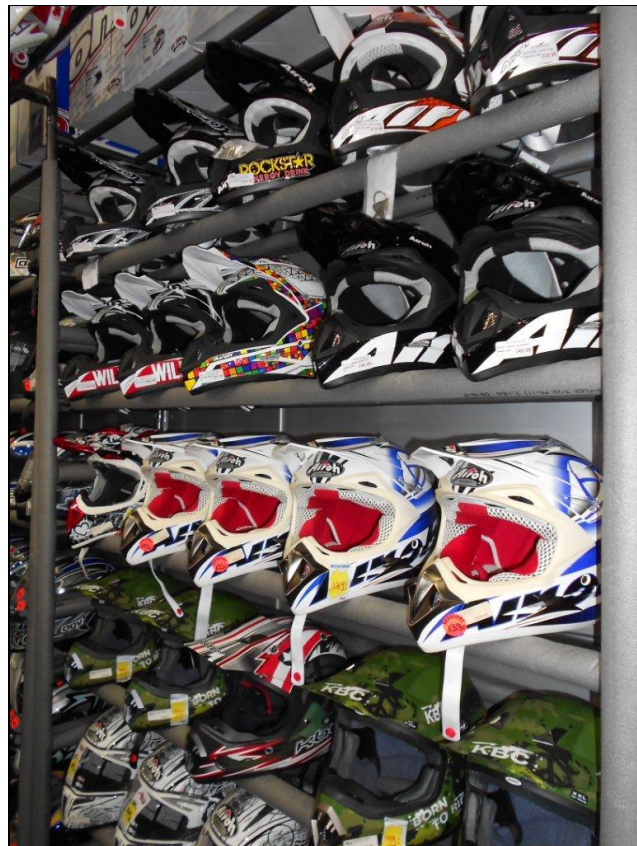
Es muss aber nicht immer Neues sein... Retro ist groß in! Ein gutes Beispiel, dass neu nicht immer "neu" sein muss, war das Custom Bike auf Basis einer Yamaha SR 500 - Baujahr 2012! Auf den ersten Blick war es nicht zu erkennen, dass das schicke Zweirad noch keine Jahrzehnte auf dem Buckel hatte.



Passend gekleidet war man dann mit der Bikerjacke "SixtySix" aus dem Hause Held. Den alten Wachsjacken nachempfunden, allerdings mit neuester Technik in Sachen Regenschutz und Sicherheit, war das Modell der absolute Renner.

Zu den Highlights unter den Neuheiten zählte die unverkleidete BMW R 1000R, Yamaha präsentierte direkt fünf Neuheiten, unter anderem ein Modell mit völlig neu entwickeltem Dreizylindermotor.

Bei Honda war eine Maschine mit Doppelkupplungsgetriebe die absolute Neuheit, während Suzuki und Kawasaki neue Tausender vorstellten.



Am Stand von Piaggio konnten die neuesten Roller bestaunt und probe gegessen werden. Auch hier war der Retroeinfluss wieder deutlich zu spüren und wurde durch eine mit Petticoat bekleidete junge Dame auf dem Rollersitz unterstrichen.

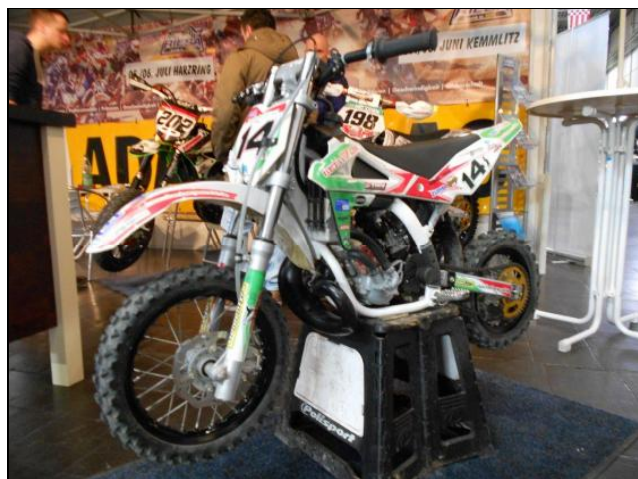




Nicht nur Neufahrzeuge waren ein Thema: der Gebraucht- und Teilemarkt boomte ebenso wie der Bekleidungsmarkt. Helme, Handschuhe und Co entwickeln sich auch ständig weiter, daher war auch dieses Angebot äußerst interessant.



Zahlreiche Rennsportteams stellten sich und ihre Klassen und Veranstaltungen vor. Wer da Lust bekam, selbst auf die Strecke zu gehen, konnte direkt ein Fahrertraining auf einer deutschen oder internationalen Strecke buchen.



Außerdem, der alte Helm sitzt ja sowieso nicht mehr so gut und konnte dann auch direkt durch das neueste Modell ausgetauscht werden.

Wer sich nichts Neues gönnen wollte, ging mit wachem Auge durch die Sonderausstellungen DDR-Klassiker, historische Rennmaschinen, aus der Zeit, in der die Zweitakter noch das Kommando angaben, und durch die Honda Goldwing-Modellgeschichte.



Wer lieber gemütlicher durch die Lande fahren möchte, fand sicherlich auch ein passendes Urlaubsziel für sich und sein Bike.

Eine Motorsportarena zog die Besucher erneut mit der Globe of Speed und der MONSTER Trial Show in ihren Bann. Gut, wer kann schon dem Geruch von Öl, Benzin und Gummi gepaart mit lärmenden Motoren widerstehen?!

Fortsetzung Seite 30



Nun juckt es Euch auch in der Gashand und Ihr habt gesehen, dass Euch noch etwas fehlt, um mit einem guten Gefühl in die Zweiradsaison '14 starten zu können?!

Dann habt Ihr in Dortmund die Chance, die Motorräder 2014 zu besuchen, wo Ihr auch alle Neuheiten und vieles darüber hinaus bestaunen könnt!

Bericht & Bilder: Sara Letzner
Web: www.zweiradmessen.de

Preise:

Tageskarte	12,00 €
Schüler, Studenten, Behinderte	10,00 €
Jugendliche unter 16 Jahren	frei

Aus der TDR Versuchsküche

Mini-Tarn-Dessert ... das Ostermenü ist gerettet

Für 6-8 Portionen benötigt Ihr:

- 600ml Milch (kalt)
- 1 Dr.Oetker Paradies Crème „Vanille“
- 1 Dr.Oetker Paradies Crème „Schokolade“
- 6-8 Schokoladen Minis Schwarz-weiß

Die beiden Sorten Paradies Crème in zwei hohen Bechern nach Packungsanleitung zubereiten.

Anschließend abwechselnd in die bereit gestellten Dessertgläser schichten und mit den Schokoladen Minis dekorieren.

Guten Appetit!!!



Rezept: Sara Letzner



I'll be back! - Der legendäre Königsee Slalom

Hütchen-Heizen am schönen Königsee im Berchtesgadener Land.



Am 25. Jänner 2014 luden die Veranstalter Gregor Nowak und Christian Irlinger in der Gaststätte „Alter Bahnhof“ in Schönau/Berchtesgaden zur Gründungsfeier eines neuen Motorsportclubs und viele Freunde des flotten Gasfußes folgen ihrem Ruf.



© MSC Schönau (von links nach rechts gesehen)

Die frisch gewählte Vorstandschaft des MSC Schönau am Königssee e.V., 2. Vorstand Christian Irlinger, 1. Vorstand Gregor Nowak, Schriftführer und Fachmann für Versicherungsfragen Alfred Frychel und die Dame in unserer Reihe Kassiererinnen Andrea Adunka. (Quelle: Facebook)



Und so erblickte schließlich an diesem Abend, mit stattlichen 28 Gründungsmitgliedern, der MSC Schönau a. K. e.V. das Licht der Motorsportwelt.

(Bild rechts unten)
Die ersten Logoentwürfe stehen zur Wahl!





Ich persönlich freue mich wahnsinnig darüber, da ich weiß, mit welchen Problemen Gregor gerade in der Anfangsphase zu kämpfen hatte und mit welcher Beharrlichkeit er sich dafür einsetzte, diesen Slalom für uns alle wieder in's Leben zu rufen!

Anmerkung der Redaktion:

Und an alle Unken die nicht an ihn geglaubt haben - ÄTSCHE! ☺

Doch an diesem Abend wurde nicht nur ein neuer Motorsportclub ins Leben gerufen, sondern es wurde auch der Grundstein für die Neuauflage des legendären Königssee Slaloms gelegt!

Die Wiederauferstehung des damaligen Königssee Slaloms findet am 18. Mai 2014 im Rahmen des Salzburger Landescup in Schönau statt.

Die Strecke befindet sich am Parkplatzgelände, in unmittelbarer Nähe vor der Gaststätte „Alter Bahnhof“, Seestrasse 17, 83471 Schönau (falls Jemand von Euch schon vorab besichtigen gehen will ;))



Laut Veranstalter Gregor Nowak wird der Slalom selbst, einer von der flotteren Sorte sein....Kindergeburtstag is` nicht!

Der Besuch dieser Veranstaltung wird kostenlos sein, weiters wird eine Verpflegungsstation für das leibliche Wohl der Gäste und Teilnehmer sorgen.

Weitere ausführliche Information, sowie das Reglement findet Ihr in Kürze auf der offiziellen Homepage des Salzburger Landescups unter: www.slm-autoslam.at

Unsere Redaktion wird auf jeden Fall vor Ort sein und den MSC Schönau a. K. e.V. bei seiner ersten Veranstaltung begleiten!



Ihr findet den MSC Schönau auf in Facebook unter: Motorsportclub Schönau am Königssee - Like it!





Rusty Bastl Gartentipp - Die Radkappenblume

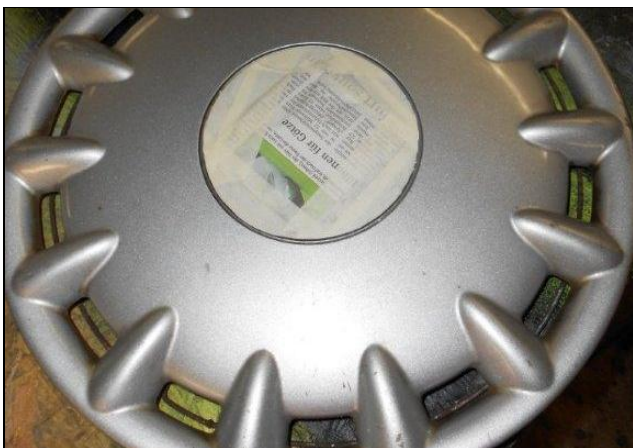
So bleibt der Garten/Balkon auch im Winter fröhlich - Ein Basteltipp von Simone Rother

Man braucht nur:

- eine Radkappe
- ein Brett
- einen Besenstil
- etwas Sprühfarbe nach Wahl und grün
- Klebeband und Zeitung



Zunächst die Radkappe gut reinigen damit die Farbe hält. Die Farbe aufsprühen und gut trocknen lassen. Je nach Art der Radkappe, die Mitte abkleben und mit einer anderen Farbe einsprühen.





Während die Radkappe trocknet den Besenstil mit grüner Farbe einsprühen und aus dem Brett ein schönes Blatt aussägen. Dieses ebenfalls grün ansprühen.

Wenn alles gut getrocknet ist, das Blatt auf dem Besenstil festschrauben. Die Radkappe mit Draht am Stil befestigen und fertig ist die Radkappenblume.

Eine andere Variante: Wer eine Zaun hat, kann die Radkappe einfach oben an einem Pfosten befestigen und das Blatt weiter unten.



YouTube Videolink

Video zum Artikel:

QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.youtube.com/watch?v=rjDJbaf_evU&feature=em-upload_owner



Basteltipp & Bilder: Simone Rother



Review - Die Bremen Classic Motorshow 2014

31.01. bis 02.02.2014 - Wunderbare Wirtschaftswunderzeit - Bericht Simone und Sascha Rother.



Vom Freitag, dem 31. Januar bis Sonntag, dem 2. Februar fand in diesem Jahr wieder zum „Saisonstart“ die Bremen Classic Motorshow statt. Dem fachkundigen Publikum bot sich in diesem Jahr ein noch breiteres Angebot als in den Jahren zuvor.



Etwa 600 Aussteller aus 12 Nationen lockten auch in diesem Jahr wieder rund 40.000 Besucher. Die erstmals aufgestellte mobile Halle 8 beherbergte in diesem Jahr viele Teilehändler. So hatte man ausreichend Platz für die Ausstellungen zum großen Sonderthema 2012: Die Wirtschaftswunderzeit.



Zu bewundern gab es hier alles vom kleinen Messerschmitt KR 175 im Originalzustand über Sportwagen wie dem wunderschönen roten 300 SL Flügeltürer hin zu kleinen und großen Nutzfahrzeugen.

Erstmals konnten auf der diesjährigen Veranstaltung in Bremen neben Mopeds auch Fahrräder aus der Wirtschaftswunderzeit bestaunt werden.



Fortsetzung Seite 36



Die Bandbreite an gezeigten Fahrzeugen war wie gewohnt sehr groß, sodass jeder Geschmack annähernd bedient werden konnte.



Wer nicht nur auf eine sehr geschmackvoll dekorierte Zeitreise gehen wollte, konnte selbstverständlich auch in diesem Jahr wieder auf die Suche nach einem Klassiker passend zum eigenen Geldbeutel gehen.



Die Auswahl der jungen Klassiker in Halle 6 war diesbezüglich sehr abwechslungsreich. Es tauchen ja immer mal wieder Autos mit einer kuriosen Geschichte auf. Mein persönliches Highlight war ein Mercedes 200 der 123er Baureihe als - man höre und staune - NEUWAGEN mit 18 Kilometern auf dem Tacho.



Dieser Erstserien 123 von 1976, der sich natürlich in tadellosem Zustand präsentierte, hatte angeblich 33 Jahre in einer verlassenen Fabrikhalle in Norddeutschland verbracht und war noch nie zugelassen.

Ungewohnt war nur, dass der Wagen natürlich in gewisser Weise neu gerochen hat und nicht den gewohnten Geruch eines alten 123ers an sich hatte.





Ein echter Hingucker zum Mitmachen war die Fahrschule Ost/West; gemeinsam organisiert von der IG Wartburg-Trabant-Barkas und des Clubs „Strich 8 und Freunde“. Eine Fahrschule, liebevoll eingerichtet im Flair der 50er Jahre mit Sitzecke aus Cocktailsesseln und Nierentisch sowie zeitgemäßer Fahrschulausstattung.



Hier konnte der interessierte Besucher mithilfe originaler Bögen seine Kenntnisse im Straßenverkehr auffrischen und vor allem die vielen kleinen Ost/West-Unterschiede im Straßenverkehr kennenlernen. Ein sehr gelungener und bis in viele kleine Details umgesetzter Messeauftritt.

Fortsetzung Seite 39





Alles in allem war die Messe in Bremen wieder ein schöner Start in das Oldtimerjahr 2014 und macht viel Vorfreude auf die kommende Saison.

Bericht & Bilder: Simone & Sascha Rother



Ab durch die Mitte! - Die Wales Rundreise 2014

Reisetipp - Besuch des IMM 2014 in Maidstone mit anschließender Rundreise durch Wales.

Ihr besucht das diesjährige Internationale Mini Meeting (IMM) in Maidstone und hättet riesige Lust anschließend noch ein paar Tage dran zu hängen und das Land zu erkunden? Wenn man schon mal drüben ist, oder?

Ich kann Euch verraten, diesen heimlichen Wunsch hegen viele von uns, doch meistens scheitert es daran, dass man sich selbst nicht so richtig traut in einem fremdsprachigen Land und auf eigene Faust eine Route zu planen bzw. Unterkünfte zu finden.

Denn wenn man so etwas macht, möchte man natürlich auch so viel herausholen wie es geht, also ja keine Sehenswürdigkeit verpassen!

Doch dies alles zusammen, artet meist gleich zu Beginn in Stress aus. Wo buche ich welches Hotel, was muss man gesehen haben und dann noch das leidige Thema mit der Fähre....also mühsam und schwupps, schon ist der Wunsch wieder ad acta gelegt.

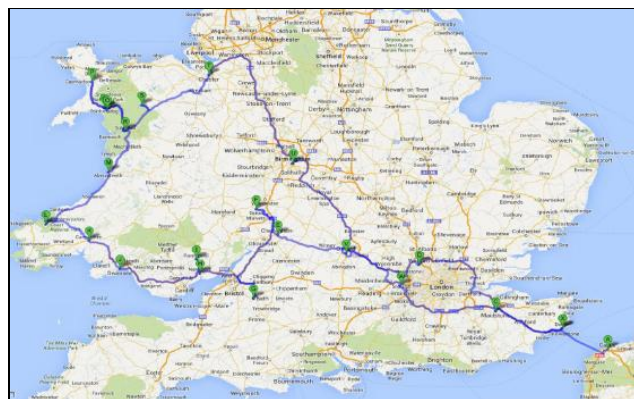
Doch das muss nicht sein, denn Sigrid Schlicksupp, die Herausgeberin von „MINI online“, auch besser bekannt als „Zeitschrift-Mini“, hat auch dieses Jahr wieder eine komplette Tour für Euch auf die Beine gestellt!

Diese Rundreise beginnt bereits vor dem IMM in Calais am Donnerstag, dem 31.07.2014 und führt euch nach dem Treffen quer durch das Land, bis ihr am Sonntag, dem 11.08.2014 wieder in Calais eintrefft.

Doch es wird natürlich nicht nur eintönig hinter dem Steuer gesessen, in der Tour inbegriffen sind sowohl ein Besuch in den Warner Bros. Studios, eine Tour in der Morgan Motor Company und vieles mehr.

Achtung:

Die Anmeldung bzw. Tickets für das Internationale Mini Meeting selbst, sind im Preis nicht inbegriffen, jedoch drei Nächte in einem nahegelegenen Hotel inkl. Frühstück.



Neugierig geworden?

Dann besucht Sigrids Homepage, wo noch viele weitere Informationen über diese Tour für Euch bereit stehen:

Sigrid Schlicksupp

Redaktion MINI online

Web: www.zeitschrift-mini.de

Email: redaktion@zeitschrift-mini.de

Euch würde diese Tour zwar auch interessieren, aber Ihr habt keinen klassischen Mini? Macht nichts, denn auch Fremdfahrzeuge sind herzlich willkommen!



©Sigrid Schlicksupp



Das Mercedes Zentralersatzteillager in Salzburg

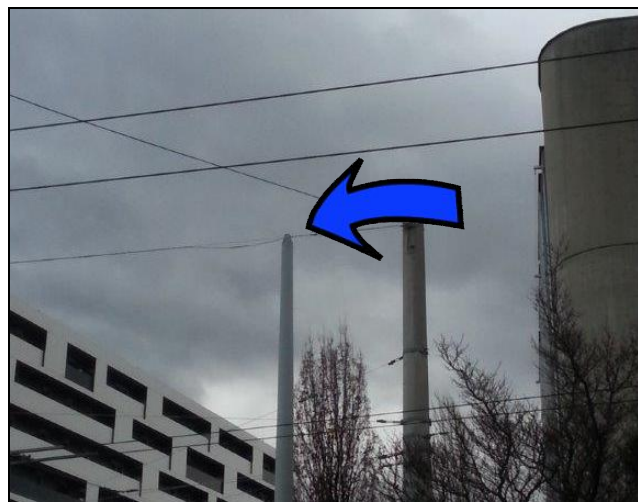
Der Fall eines alten Sternengebäudes in der Stadt Salzburg.

In unmittelbarer Nähe meiner Wohnung befindet bzw. befand sich das Mercedes Zentralersatzteillager Salzburg (Bilder April 2013).



Nachdem Mercedes 2012 nur einen verhältnismäßig geringen Marktanteil auf dem österreichischen PKW-Markt verbuchen konnte, wurde eine Umstrukturierung vorgenommen, wodurch es auch zu der Schließung dieses Zentralersatzteillagers kam. Dabei gingen über 100 Arbeitsplätze verloren.

Erst kürzlich führte mein Weg mich wieder an diesem einst so wichtigen Lagergebäude vorbei und ich muss gestehen, dass es mich doch traurig gestimmt hat, als ich sah, dass der einstige Sternenglanz wirklich gänzlich verschwunden war.



(Pfeil) Hier thronte einst der Stern, siehe Bild links unten



Auch die Leuchtreklame ist verschwunden, aber anscheinend verbarg sich eine ältere Variante unter ihr, die nun zum Vorschein kommt (siehe Vergleich Bild links oben)



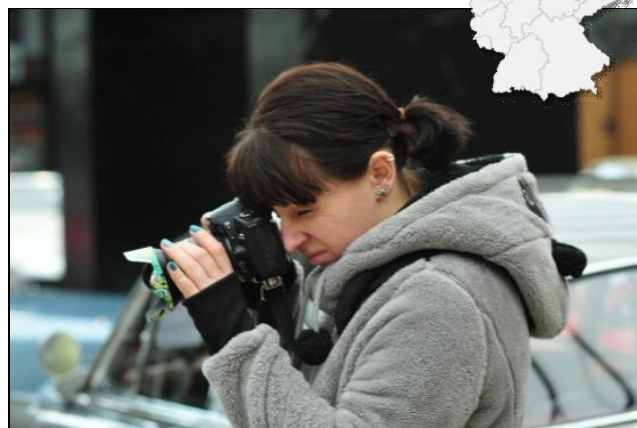
Ein Besuch in der Düsseldorfer Classic Remise

Wir nehmen Euch mit auf einen Fotorundgang - Ein Bericht von Sara Letzner.

Winterzeit, ein freier Tag - da kam mir die Idee, der Classic Remise in Düsseldorf mal wieder einen Besuch abzustatten. Gesagt, getan! Schon auf dem Parkplatz waren trotz des trüben Wetters die ersten vierrädrigen "Sahnestückchen" zu sehen und machten Lust auf mehr... Schnell durch die Türe hinein in den alten Bau, der schon alleine sehr imposant ist.



Die angebotenen Fahrzeuge standen in der großen Halle und warteten auf die (wohlhabenderen) Interessenten und Käufer. Das ich nicht dazu zählte, war mir beim Blick auf die Preisschilder durchaus klar, aber dennoch machte es wieder Spaß, die hochwertigen alten Autos zu bestaunen.



Allerdings stellte ich mir die Frage, ob der angebotene Mini Cooper S sein Preis wirklich wert war, vor allem in dem „äußerst patinierten“ Zustand den er aufwies - das Verkaufsschild pries an, dass der kleine rote Flitzer Besonderheiten hat, die auch der damalige Monte Carlo Sieger hatte, doch rechtfertigte dies einen Verkaufspreis von über 50.000,00 €?!

Nun ja, bezahlbarer und durchaus in einem besseren Zustand waren die drei nebeneinander stehenden Ford Mustangs.



Fortsetzung Seite 43



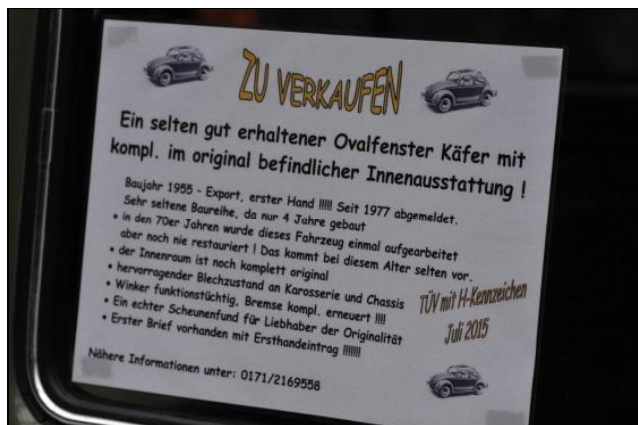
Zwei besonders interessante Exemplare waren ein unrestaurierter VW Ovali Käfer und ein Fahrzeug des französischen Automobilbauers L. Rosengart: nur noch zwei weltweit existierende Exemplare soll es davon geben und eben eines davon sucht in Düsseldorf einen neuen Garagenplatz-Geber. Preisschild? Das hing zum Glück nicht hinter der Windschutzscheibe ;-)



Einer von nur noch 2 vorhandenen Modellen dieses von L. Rosengart erbauten Fahrzeuges



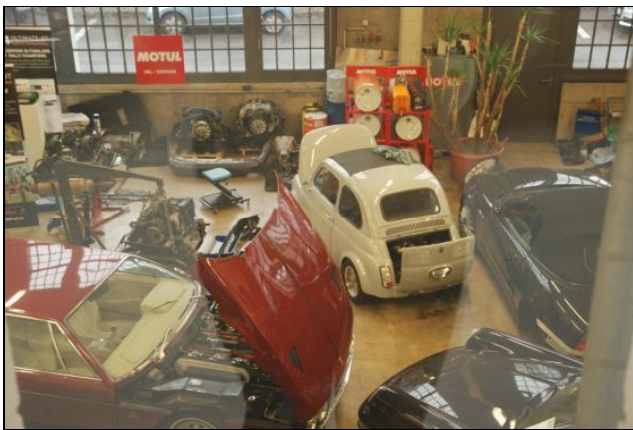
Früher oft bestaunt: Ferrari Testarossa, heute ist das Interesse an dem Sportwagen deutlich geringer



Fortsetzung Seite 44



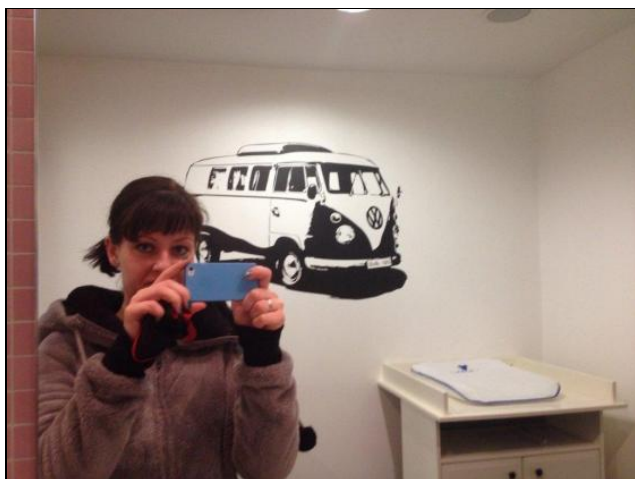
Auch war es mal wieder sehr interessant, einen Blick in die dort ansässigen Werkstätten zu werfen. Ein klarer Vorteil, wenn man unter Woche einen Rundgang macht, denn dann wird fleißig gewerkelt. Hier ein Motorwechsel, dort ein neues Verdeck oder eine Begutachtung durch einen Prüfer des TÜVs.



Der Besuch des in der Classic Remise integrierten Restaurants stand auch mit auf meinem Programm, denn von Kamera schleppen war ich hungrig und was hilft da besser als eine heiße Waffel mit Kirschen?!



Anschließend besuchte ich dort dann auch das „Örtchen“ und konnte nun endlich feststellen, warum Frauen und Mädels immer mindestens im Doppel-pack zum WC verschwinden! Die Wanddeko in Form eines VW T1 Busses muss halt immer ausgiebig bestaunt werden.



Hätten mich Mone oder Doris an diesem Tag begleitet, wären wir sicherlich aus dem Staunen nicht heraus gekommen und unsere Männer hätten gemutmaß, dass wir den Hinterausgang genutzt haben ☺

Bilder & Bericht: Sara Letzner





Abseits der Piste - Schweizer Schnappschüsse

Wer hat's...? Außergewöhnliche Pistenfahrzeuge im Winterparadies Saas-Fee/Schweiz.



Diese außergewöhnlichen Fahrzeuge, haben natürlich einen Hintergrund.

1951 entschied die Gemeinde Saas Fee, aus Gründen der Nachhaltigkeit, Ihr Dorf autofrei zu halten.

Weshalb sind nur noch diese Elektrofahrzeuge auf den Strassen anzutreffen sind.

Weitere Informationen:
www.saas-fee.ch





Saisonauftakt - Oldtimertreffen Burscheid-Hilgen

23. Februar 2014 - Winterpause? Fehlanzeige! - Ein Bericht von Sara Letzner.

Während der Wintermonate wird es ja bekanntlich gerade in der Oldtimerszene ruhiger, aber anders ist es in Burscheid-Hilgen. Dort ist eigentlich ganzjährig Saison für die Freunde und Fans von altem Blech, wenn das Wetter nur annähernd mitspielt. Zwei, drei oder vier Räder, dass spielt dabei überhaupt keine Rolle.



Ende Februar machten wir uns dann auch bei fast frühlingshaftem Wetter auf den Weg ins rheinländische Burscheid. Oldtimerfahrer haben Angst vorm Winter? Man konnte fast glauben, dass genau das Gegenteil der Fall ist. Schnell war der Platz am alten Bahnhof gefüllt mit vielen Sahnestücken der automobilen Geschichte.

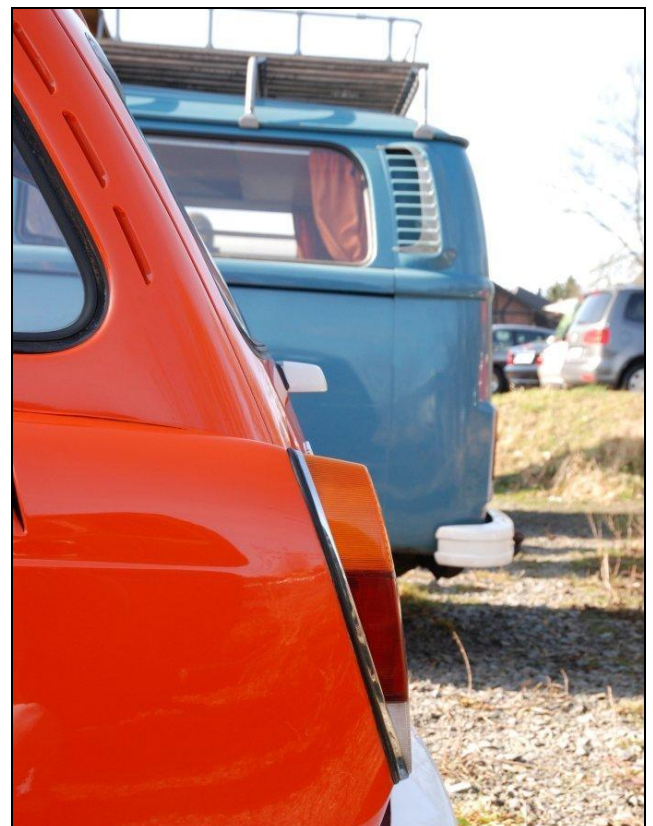




Das es in der vorangegangenen Nacht teilweise in weiten Teilen des Landes nochmal gefroren hatte und somit die Straßen einen fast vom Salz gepökelt waren, schien auch nicht abzuschrecken, schließlich war es trocken.



Der Sonnenschein ließ auch schon den Eindruck aufkommen, es sei mindestens 6 Wochen später im Jahr. Bei einem leckeren Kaffee (Pott für günstige 1,50 €) kamen schnell die ersten Benzingespräche der gerade beginnenden Saison auf, die Fahrzeuge der anderen Besucher bestaunt und wirklich interessante und seltene Entdeckungen gemacht!





Eine original aufgebaute Yamaha RD 350 fiel uns dabei ebenso ins Auge wie ein Steyr-Puch Haflinger, der direkt einen Anhänger im Schlepptau hatte und zusätzlich mit einer Honda Z50G beladen war.



Schöne (hergestellte) Patina an diesem Chevy

Interessant war auch der Mini, der neben der mindestens doppelten so langen Corvette Stingray wirklich "mini" aussah.



Ausblicke auf eine Saison, die jeden Oldtimerfan schwach werden lassen oder sicherlich mal für Herzklopfen sorgen. Fest steht, ein milder Winter genügt völlig aus, um keinen Entzug zu bekommen und man nicht nur mit dem Schraubenschlüssel in der Werkstatt verbringen muss.

Wir werden sicherlich bald wieder in Burscheid vorbei schauen, macht Ihr das doch auch!

Infos zu den Veranstaltungen findet Ihr auf der Facebook-Seite des Oldtimertreffens:
<https://de-de.facebook.com/Oldtimertreffen.Hilgen>

Bilder: Markus & Sara Letzner
Text: Sara Letzner





Geschichten um's Auto - Rollende Bundeswehrzeit

Mobile Lebensgeschichte - Motorisierte Zeitreise von und mit Harald Metz (Teil 5)

Mein letztes Auto während meiner Bundeswehrzeit und die Autos während meiner Zeit in der Werbeagentur:

Nach dem „Simca-Debakel“ musste wieder was „deutsches“ her und ich wurde beim VW-Händler in Baierbrunn, südlich von München, fündig: Ein knallgelber VW Polo mit 40 PS und 89.200 km, Baujahr 1977. Am 27.03.1980 konnte ich das Schmuckstück dann anmelden. Wie der Simca hatte der Polo eine praktische Heckklappe und eine umklappbare Rückbank. So konnte man einiges in dem „Kleinen“ verstauen.



Ich war zu dieser Zeit schon in der Berufsförderung der Bundeswehr und beendete im gleichen Jahr, nämlich am 30.09.1980, meine Dienstzeit bei der Bundeswehr als Oberfeldwebel der Luftwaffe.

Der kleine Flitzer lief prima und tat gute Dienste in dieser Zeit. Da die Berufsförderung der Bundeswehr auch noch nach der offiziellen Dienstzeit für 1 1/2 Jahre lief absolvierte ich z.B. ein Jahr lang in München, in der Rückertstraße, in einer Werbeagentur ein Praktikum.



Hier passierte es dann auch eines Tages, das ich am Kaiser-Ludwig-Platz in die Rückertstraße einbiegen wollte, die Ampel für mich aber auf Rot stand, während die Ampel für geradeaus in die Paul-Heyse-Straße auf Grün stand. Ein hinter mir, in meiner Spur folgendes Augsburger Fahrzeug hat dies wohl nicht ganz umrissen und ist mir voll draufgeknallt. Ich sah ihn noch im Rückspiegel ungebremst auf mich zukommen und zog nur noch den Kopf ein als es schon krachte. Bingo, Totalschaden!



Fortsetzung Seite 51



Ich konnte den Schaden dann jedoch zu einem günstigen Preis reparieren lassen, so dass ich das Fahrzeug noch fahren konnte bis ich bei der Werbeagentur FP-Werbung in der Elisabethstraße in München anfang. Inzwischen waren wir von Geretsried nach Unterschleißheim umgezogen, so dass die Anfahrt zur Arbeit keine 65 km, sondern nur noch 20 km betrug. Der Chef der Agentur, Frido Flade, machte mir dann das Angebot einen nagelneuen VW Polo als Firmenfahrzeug, welches mir auch privat zur Verfügung stand, zu fahren. da konnte ich natürlich nicht nein sagen.



Also den gelben in Unterschleißheim über den dortigen VW-Händler noch relativ gut verkauft und bei ihm dann auch den neuen Polo, einen weißen mit 60 PS, abgeholt. Das Auto war von der Agentur für vier Jahre geleast.

Als ich eines Tages mit dem Fahrzeug auf der Autobahn fuhr leuchtete plötzlich schlagartig bei ca. 140 km/h die Öllampe auf. Ich sofort rechts raus auf die Standspur, Warndreieck aufgestellt und nachgesehen. Der Motor war voller Öl denn es hatte sich eine Ölleitung gelockert und verteilte munter das Öl im Motorraum. Also ADAC angerufen (nix Handy! Das gab's damals noch nicht -> Notrufsäule!) und abschleppen zur nächsten Werkstatt.

Nach ca. 4 Std. konnte ich dann wieder weiterfahren. Dieser Vorfall war vielleicht auch dafür ausschlaggebend, dass der Motor dann bei ca. 30.000 km seinen Geist aufgab.

Nach einigem Hin und Her mit der Werkstatt in Unterschleißheim, gab es dann doch einen neuen Motor auf Kulanz.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag 1983 besuchten wir mit dem weißen Polo wieder mal meine Eltern in Geretsried und parkten das Auto in der Garageneinfahrt. An diesem Tag gab es Sturmböen und eine der Torseiten des Gartentor's zur Einfahrt riss sich aus dem Verankerungshaken und knallte mir in die Beifahrertüre.



Nun, ärgerlich, aber wohl kein Problem - dachte ich. Ich rief sofort meinen Versicherungsvertreter und an und erklärte ihm worum es ging.

Fortsetzung Seite 52



Er meinte ebenfalls: „Kein Problem, das zahlt ihre Privathaftpflicht“. Ein ziemlich dummes Gesicht machte ich dann ein paar Wochen später als die Versicherung mir schriftlich mitteilte, dass sie für geliehene Sachen (dazu zählte wohl auch das durch die Firma geleaste Fahrzeug) sie keine Haftung übernehmen würde und deshalb keine Auszahlung übernehmen könnte.

Ich sofort wieder den Versicherungsvertreter angerufen und ihm klargelegt, dass ja wohl er selbst mir zugesagt hatte, dass der Schaden übernommen wird. Er entschuldigte sich vielmals und sagte er sehe zu was sich noch machen liese. Das Ende vom Lied: Die Versicherung übernahm zwei Drittel des Schadens auf Kulanz, das waren bei fast 400,- DM Schaden immerhin ca. 260,- DM.

Der weiße Polo fing auch im Urlaub, im August 1985 in Tirol, noch mal an zu mucken. So ging er im Leerlauf immer wieder mal aus und lief unrund. Also ab in die VW-Werkstadt in Kirchberg in Tirol. Dort wurde die Leerlaufdüse gereinigt und der Vergaser eingestellt, dann lief's wieder. Das ganze kostete damals 247,80 ÖS, das waren umgerechnet ca. 35,40 DM (ca. 18,- €). Dafür würde man heute in einer Werkstatt nicht mal ein Lächeln bekommen.

Als die Leasingzeit dann abgelaufen war wurde von der Agentur als Nachfolgerfahrzeug wieder ein VW Polo geleast dieses mal in Dunkelblau und mit 5 PS weniger, also 55 PS.



Dies obwohl der gleich Motor im Fahrzeug war, die 5 PS gingen für die damals neue Errungenschaft, den Kat, drauf. 1987 zogen wir von unserer Mietwohnung in Unterschleißheim in unser neu erworbenes Reihenhaus in Unterschleißheim um. Hier bewährte sich die Kombiform des Polos ganz fantastisch.

Da wurden Fliesen mit Fliesenkleber im Baumarkt gekauft und transportiert, so dass ich bei jedem Bahnübergang von München nach Unterschleißheim Angst hatte aufzusitzen (wahr wohl etwas überladen :-), dafür bin ich auch nicht mehr als 50 km/h gefahren).

Sträucher, Bäumchen und sogar ein Apfelbaum, der gerade so reinpasste, wurden transportiert, und, und, und. Ein Mini-Lkw im wahrsten Sinne des Wortes.

1989 kündigte ich dann bei der Agentur und gab das Auto am letzten offiziellen Arbeitstag, den 31.03.1989, bei der Firma ab.

Leider ließ ich mich dann auf ein „Gastspiel“ bei einem „Freund“ in der Computerbranche ein. Ich fuhr dort wieder ein Firmenauto, einen weißen Opel Corsa 1.3l. Ich hatte in einem halben Jahr gleich über 200 Überstunden.

Als ich dann mit Gallenblasenkoliken, mit dem Sanka, ins Krankenhaus eingeliefert und operiert wurde, hat er mir „aus lauter Dankbarkeit“ gekündigt. Das war am 10.11.1989, am Abend des 09.11.1989 hab ich mir noch den Mauerfall im Fernsehen angeschaut.

Aus heutiger Sicht muss ich dem „sogenannten Freund“ eigentlich dankbar sein, denn das ebnete mir den Weg zu BMW wo ich am 02.01.1990 angefangen habe.

Da ich für einen Jahreswagen meine Probezeit abwarten musste (ein halbes Jahr) brauchte ich dringend ein Fahrzeug um in die Arbeit fahren zu können. Die S-Bahn-Verbindung war damals ziemlich umständlich und das S- und U-Bahn-Fahren war sowieso nicht unbedingt mein Fall.

Fortsetzung Seite 52



Ein neues Fahrzeug kaufen war nicht drin, was also tun. Da bot es sich geradezu an, dass ein Nachbar mir das Angebot machte den Leasingvertrag für einen FIAT Uno 75i, der noch 1 Jahr lief, zu übernehmen. Das Fahrzeug fuhr bisher eine seiner Sekretärinnen, diese hatte jedoch bei ihm aufgehört und das Fahrzeug wurde dadurch frei.



Am Anfang erwies sich der FIAT als relativ flottes Fahrzeug, doch nach einiger Zeit bewahrheitete sich die Übersetzung von FIAT: „Fehler In Allen Teilen“.

Der Motor fing mitten in der Fahrt das stottern und ruckeln an und ich war mit dem Fahrzeug mehr in der Werkstatt als ich gefahren bin. Mein Kollege der ab und zu mit mir zur Arbeit oder nach Hause fuhr meinte dann immer: „Reiten wir wieder nach Hause?“

Doch nach jedem Werkstattaufenthalt hielt das ca. 4-5 Wochen und dann ging's wieder los. Ölfilter ausgetauscht, Elektronik geprüft und eingestellt usw. Ich war froh als das Leasing abgelaufen war und ich mir für 1991 den ersten BMW Jahreswagen ordern konnte.

Dazu mehr beim nächsten Mal -

Euer Harald Metz



Gewusst? Alfa Romeo Typenschild

Hier habe ich ein Stück Insiderwissen für Euch in Erfahrung gebracht!

Blickt man von vorne auf das Typenschild einer Alfa Romeo Giulietta 1300, muss dieses am Kopf stehen (siehe Bild). So wurde der Wagen original ausgeliefert.



Sollte es anders herum montiert sein, wisst Ihr, dass sich jemand bereits daran zu schaffen gemacht hat.



Schlusswort

Von Sara Letzner



Liebe Leser und Leserinnen, liebe Freunde und Bekannte,

der Winter 2013/14 liegt nun fast hinter uns... Langsam ist es erlaubt, sich Gedanken darüber zu machen, wann wohl der richtige Zeitpunkt ist, endlich das Garagentor zu öffnen. Aber war da nicht noch was?

Der Ölwechsel vielleicht, Reifen, die durch Neue ersetzt werden müssen, oder... Ja, ja, der Winter war lang, lang genug um so manche Kleinigkeit zu verdrängen, die man am Oldie oder auch Youngtimer noch erledigen wollte.

Ups, haben wir Euch jetzt erwischt? Keine Sorge, uns geht es ja nicht anders! Ich selber muss auch am Mini noch das Öl wechseln und die Felgen vom Daily sollten eigentlich auch schon im Dezember zum Lackierer und es ist dann doch Mitte Januar geworden ;-)

Fest steht, die Arbeiten werden uns nun allen leichter von der Hand gehen, denn das Vogelgezwitscher und die länger werdenden Tage helfen uns ganz sicher dabei. Ein wichtiger Termin steht für diesen Monat auch noch an: die Techno Classica in Essen. Man kann schon fast sagen, ein Muss für jeden, der auf Altes steht!

Wie es nun auch ist, Ölwechsel hin oder her, wir hoffen, diese Ausgabe hat Euch gefallen und wenn nicht, Kritik und Anregungen werden gerne entgegen genommen!

Wir wünschen Euch einen guten Start in die Saison 2014 und ein schönes Osterfest!!!

Für das TDR Team
Eure Sara





Rusty Marketplace - Kleinanzeigen

Privater Oldtimer Marktplatz - Fahrzeuge, Teile & Co.

ZU VERKAUFEN

Mini Cabrio

BJ 10.05.1994 mit Kat 1,3 70 Ps alles Original
Farbe Rot metallic, rostfrei
Rundum Verbau von Rover in Wagenfarbe,
alles eingetragen.
Felgen und Reifen sind neu 165/60/R12
Innen Nussholzoptik, Leder, Radio mit Kassette
Fahrzeug nicht im Winter und bei regen gefahren, ca
56000 km original
Ersatzmotor und Ersatzrad in gleicher Dimension

Preis: VB 14.300,00 € ohne Ersatzmotor
VB 15.800,00 € mit Ersatzmotor

Email: info@valenfred.at
Standort: 6345 Kössen / Tirol

ZU VERKAUFEN

Ölwanne Suzuki GS 500E

Zu verkaufen ist eine Originale und neue Ölwanne für
eine Suzuki GS 500E. Die Ölwanne ist original
verpackt von Suzuki. Neupreis ca. 50,00 €

Leider musste ich nach dem Kauf feststellen, dass
ich die Ölwanne nicht benötigte und somit ist sie nun
zu verkaufen.

Preis: VB 42,00 € zzgl. Versand
Kontakt: Sara Letzner
Email: sara.letzner@the-daily-rust.com
Standort: Deutschland, Lüdenscheid





News für Leser - Der Tellerrandgucker

Dies & Das - News für Leser.

Für Euch gelesen:

Alexander Franc Storz- Austin Mini

Eines steht fest, wenn irgendwo ein Mini drauf oder drin ist, werde ich nervös ☺ Egal ob es ein Buch ist, eine Tasse oder „nur“ ein Bleistift.

Daher werden Internet und Buchhandlungen ständig nach Neuigkeiten durchforstet. So stieß ich auch auf das Buch von Alexander Franc Storz, dass beim Motor Buch Verlag in der Reihe „Schrader – Typen – Chronik“ erschienen ist.

Der Mini war ein Geniestreich, er revolutionierte den Autobau: Noch nie war es gelungen, auf so kleiner Verkehrsfläche so viel Auto unterzubringen: Gerade mal 3,05 Meter war er lang, der Ur-Meter aller Kompakten.

Das Neue war die Anordnung des Motors – der stand nämlich quer und nicht längs – sowie die Idee, möglichst kurze Überhänge zu schaffen, indem die Räder möglichst weit außen an die Ecken der Karosserie geschoben wurden.

Es gab unzählige Varianten, darunter auch eine mit Schlafzelt, es gab Kombis, Coupés und Cabriolets. Dieser Band widmet sich jener bis 2000 gebauten original britischen Stilikone, die längst schon Kultstatus besitzt.

ISBN: 978-3-613-03531-7

Titel-Nr.: 03531

Einband: gebunden

Seitenzahl: 96

Abbildungen: 58 s/w Bilder & 86 Farbbilder & 1

Zeichnungen

Format: 240mm x 220mm

Erschienen: 02/2013

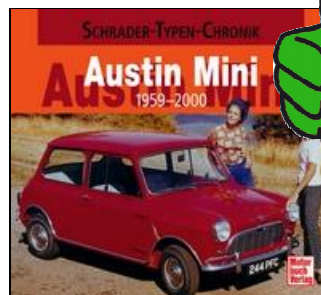
Preis: 9.95 € / 14.00 CHF



Das sagen wir – schade, dass ich erst knapp ein Jahr nach Erscheinen auf diesem Titel aufmerksam geworden bin, denn schließlich darf auch dieses Buch im gut sortierten Mini – Haushalt nicht fehlen.

Viele Bilder der gesamten Lebenszeit der Minis, die noch nicht bekannt waren, sind dort veröffentlicht und schon beim Lesen des ersten Satzes war klar, dieses Buch ist von jemanden geschrieben worden, der das Mini-Herz an der richtigen Stelle hat: „Der Mini ist Kult.“

Wohlgemerkt: Der echte Mini, das Original, der Kleine.“(Seite 5) Besonders das 9.Kapitel des Buches verdiente meine Aufmerksamkeit, kommen die Mini Minis doch sonst immer zu kurz. Auf 14 Seiten werden die Minis für die Vitrine unter die Lupe genommen. Also nichts wie los, dieses Buch müsst Ihr Euch sichern! (Sara)





Fehlerteufel

Leider hat sich in der letzten Ausgabe ein kleiner Fehlerteufel eingeschlichen! Die Anleitung zum Bau des „Motorhebers“ stammt nicht von Timo Salomon.

Dieser war nur so nett und hat uns aus einer Skizze die Zeichnung angefertigt. Schließlich wollten wir Euch nicht mit wilden Bleistiftstrichen erschrecken. Danke noch mal an Timo für seine Hilfe!!!

Kurz & knackig

Nach über 10 Jahren bin ich endlich fündig geworden! Wer auf der Suche nach einer kurzen, schicken Antenne ist, mit der man zusätzlich vollen Radioempfang hat, kommt an der „FACT Antenne XS“ von Foliattec nicht vorbei.

Bei mir blieben Auto, Radio sowie die Strecken gleich und mit dieser Antenne kann ich endlich meinen Lieblingssender auch wieder im Auto hören, was mir mit anderen Produkten leider bislang nie möglich gewesen ist!

Web: www.foliattec.com



Küchenhelfer

Ein lieber Leser machte uns auf diesen in Großbritannien erhältlichen Artikel aufmerksam und das möchten wir den Mini – Köchinnen (und Köchen) doch nicht vorenthalten. Schneidebretter in Form eines Minis dürfen natürlich in keiner Küche fehlen, wenn man gerne Mini fährt und kocht!

Bezugsquelle: <http://www.boysstuff.co.uk/bachelor-pad/car-chopping-boards-mini/>

Thank you, Bart!!



Tipps & Tricks

Die Lösung eines Problems liegt oftmals viel näher als man denkt! Vor einigen Tagen kam ich in die Garage und musste mit einem herzhaften Lachen feststellen, dass Markus sich eine „Mütze“ gebastelt hat, da er den Unterboden seines Golfs mit Farbe versehen wollte und nicht immer die Farbklecken in den Haaren haben wollte. Viel einfacher kann man sich mit dem Griff zu einer Badekappe (im Fachhandel ab 2€ erhältlich) helfen, diese ist sogar wieder verwendbar ☺ Unser Beispiel kommt aus dem Hause Decathlon und kostet 1,90€ (Stand 19.01.2014). Ein großer Vorteil zu normalen Base Caps ist, dass die Badekappen keinen störenden Schirm haben.





Termine 2014 - 2015

Was tut sich im neuen Jahr!?



Bei diesem Symbol befindet sich eine(r) unserer Reporter(innen) vor Ort! Habt keine Angst uns anzusprechen, wir freuen uns darauf unsere Leser kennen zu lernen!



Mini Treffen sind zur leichteren Orientierung zukünftig mit diesem Symbol gekennzeichnet!



Mercedes Treffen sind zur leichteren Orientierung zukünftig mit diesem Symbol gekennzeichnet!

			Termine 2014		
	06.03.-09.03.2014	44135	Motorräder Dortmund	www.zweiradmessen.de	
	07.03.-08.03.2014	3820	Schneerosen Rallye	www.thayaland-rallye.com	
	14.03.2014	8055	Friday Night Cruising	www.alltagsklassiker.at	
	16.03.2014	8334	Berg rallye Lödersdorf	/rallyeclub.semriach	
	30.03.2014	8091	Berg rallye Pöllauberg	/rallyeclub.semriach	
	26.03.-30.03.2014	45131	Techno Classica Essen	www.siha.de	
	28.03.-30.03.2014	68766	Veterama Hockenheimring	www.veterama.de	
	12.04.2014	46049	2. UMC-Day @ Faxe Racing	www.mini-forum.de	
	13.04.2014	8191	Berg rallye Koglhof	/rallyeclub.semriach	
	18.04.-20.04.2014	33790	Mini Ostertreff	www.mini-forum.de	
	24.04.-26.04.2014	8010	Südsteiermark Classic	www.suedsteiermark-classic.at	
	24.04.-27.04.2014	68766	Preis der Stadt Stuttgart	http://british-car-trophy.de/	
	27.04.2014	3610	Seiberer Bergpreis	www.seiberer.at	
	27.04.2014	57439	Stadthalle Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de	
	01.05.-04.05.2014	88045	Tuning World Bodensee	www.tuningworldbodensee.de	
	01.05.-03.05.2014	3390	13. Wachau Historic	www.wachau-historic.at	



	01.05.2014	2070	1. Maiausfahrt ÖMVC	www.oemvc.at		
	04.05.2014	5505	SLM Bergslalom Mühlbach	www.slm-autoslam.at		
	04.05.2014	4400	Sterntaler Fahrt	www.omac-steyr.at		
	09.05.2014	8055	Friday Night Cruising	www.alltagsklassiker.at		
	09.05.-10.05.2014	4865	Nußdorfer Bergpreis	www.omg-nussdorf.at		
	18.05.2014	4716	Stock-Car Hofkirchen	www.msc-haag.at		
	18.05.2014	57439	Stadthalle Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	18.05.2014	83471	SLM Königssee Slalom	www.slm-autoslam.at		
	23.05.-25.05.2014	88045	Klassikwelt Bodensee	www.klassikwelt-bodensee.de		
	23.05.-25.05.2014	5020	Wolfgangsee Classic	www.wolfgangsee-classic.at		
	23.05.-25.05.2014	3430	Oldtimermesse Tulln	www.oldtimermesse.at		
	28.05.-31.05.2014	5020	Gaisbergrennen	www.src.co.at		
	28.05.-31.05.2014	6370	Kitzbüheler Alpenrallye	www.alpenrallye.at		
	28.-31.05.2014	82281	Bergfrühling	www.bergfruehling-classic.de		
	30.05.-01.06.2014	53520	ADAC Eifelrennen	http://british-car-trophy.de/		
	01.06.2014	4910	SLM Platzslalom (offen!)	www.slm-autoslam.at		
	01.06.2014	8341	Bergallye Paldau	/rallyeclub.semriach		
	06.06.2014	8055	Friday Night Cruising	www.alltagsklassiker.at		
	07.06.-09.06.2014		11. Treffen der CoMiC	www.cologneminiclub.de		
	08.06.2014	4772	Stock-Car Lambrechten	www.stockcar-power.com		
	08.06.2014	3400	5. Int. Höhenstrassenrennen	www.hoehenstrassenrennen.at		
	13.06.-14.06.2014	2540	11. WTOF	www.wtof.at		
	13.06.-14.06.2014	8911	16. ARBÖ Classic	www.arboe-rallye.at		
	14.06.2014	2340	2. Mödling Classic	www.moedling.at		



	15.06.2014	8430	Bergallie Seggauberg	/rallyeclub.semriach		
	19.06.-21.06.2014	3340	13. Eisenstrassen Klassik	http://klassik.eisenstrasse.info		
	20.06.-22.06.2014	26969	Mini-Clique Wesermarsch	www.mini-clique.de		
	20.06.-22.06.2014	3532	Minitreffen Waldviertel	www.difference.at		
	21.06.-22.06.2014	95326	Kulmbacher Oldtimertreffen	www.osk-kulmbacher.de		
	22.06.2014	57439	Innenstadt Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	26.06.-29.06.2014	38375	Braunschweiger Mini Tage	www.mini-bs.de		
	26.06.-29.06.2014	9520	VW-Käfertreffen	www.vw-kaeferclub-kaernten.at		
	27.06.-29.06.2014	4391	Int. Steyr-Treffen	www.steyrregister.com		
	27.06.-28.06.2014	2651	Höllental Classic	www.e4cc.com		
	27.06.-29.06.2014	4391	K&K Wertungsfahrt	www.ooemvc.at		
	27.06.-29.06.2014	66111	Tuning World Saarbrücken	www.tuningexpo.de		
	29.06.2014	5273	Stock-Car Roßbach	www.msc-rinnerwirt.com		
	29.06.2014	8160	Bergallie Naas	/rallyeclub.semriach		
	29.06.2014	4400	3. Täler Classic	www.omac-steyr.at		
	30.06.2014	5165	SLM Platzslalom Berndorf	www.slm-autosslalom.at		
	03.07.-06.07.2014	6791	Silvretta Classic	www.silvretta-classic.de		
	04.07.-06.07.2014	89604	IG Mini-Maximal Ulm	www.mini-forum.de		
	06.07.2014	58813	Sauerländer Kleinbahn	www.sauerlaender-kleinbahn.de		
	09.07.-12.07.2014	8962	Ennstal Classic	www.ennstal-classic.at		
	11.07.2014	8055	Friday Night Cruising	www.alltagsklassiker.at		
	13. oder 27.07.2014	5602	SLM Platzslalom Wagrain	www.slm-autosslalom.at		
	18.07.-20.07.2014	9981	Bullitreffen in Kals	www.bullitreffen.at		
	18.07.-20.07.2014	4970	Spac Race Festival	http://british-car-trophy.de/		



	20.07.2014	57439	Stadthalle Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	01.08.-04.08.2014		Internationales Mini Meeting	www.imm2014.co.uk		
	01.08.-02.08.2014	6460	Ötztal Classic	www.oetztal-classic.at		
	03.08.2014	92360	Oldtimertreffen	www.omc-muehlhausen.de		
	08.08.2014	8055	Friday Night Cruising	www.alltagsklassiker.at		
	08.08.-10.08.2014	68766	Nitrolympx	www.nitrolympx.de		
	10.08.2014	8102	Bergallye Semriach	/rallyeclub.semriach		
	15.08.-17.08.2014	3550	Zolder Race Festival	http://british-car-trophy.de/		
	16.08.-17.08.2014	63679	Schottenring Classic	www.schottenring.de		
	17.08.2014	5723	Stock-Car Uttendorf	http://mic-uttendorf.com		
	17.08.2014	5162	SLM Bergslalom Obertrum	www.slm-autoslalom.at		
	17.08.2014	8843	Bergallye St. Peter	/rallyeclub.semriach		
	17.08.2014	57439	Stadthalle Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	17.08.-18.08.2014	4822	Goisern Classic	www.goisern-classic.at		
	20.08.-24.08.2014	5753	Saalbach Classic	www.saalbach-classic.at		
	22.08.-24.08.2014	64678	Anonyme Miniholiker Darmstadt	www.anonyme-miniholiker.de		
	29.08.-31.08.2014	8962	10. IVC Bergprüfung	www.ivc-rosenheim.de		
	30.08.2014	4865	OMG Wertungsfahrt	www.omg-nussdorf.at		
	31.08.2014	5134	Stock-Car Schwand	www.schwand.at		
	07.09.2014	8152	Bergallye Voitsberg	/rallyeclub.semriach		
	12.09.2014	8055	Friday Night Cruising	www.alltagsklassiker.at		
	12.09.-14.09.2014	68766	Hockenheim Classics	http://british-car-trophy.de/		
	14.09.2014	4400	Mostviertel Trophy	www.omac-steyr.at		
	07.09.2014	5151	SLM Bergslalom Schlössl	www.slm-autoslalom.at		



	14.09.2014	5132	SLM Bergslalom Geretsberg	www.slm-autoslalom.at		
	19.09.2014	4772	Stock-Car Lambrechten	www.stockcar-power.com		
	19.09.-20.09.2014	8911	Austrian Rallye Legends by ARBÖ	www.arboe-rallye.at		
	20.09.-21.09.2014	3400	Höhenstrassen Rallye	www.ofn.at		
	21.09.2014	57439	Burg Schnellenberg	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	26.09.-28.09.2014	83404	Rossfeldrennen	www.rossfeldrennen.de		
	27.09.-28.09.2014	4730	Bergrennen Esthofen	www.bergrennen.at		
	28.09.2014	5151	Stock-Car Schlössl	www.msc-schloessl.at		
	28.09.2014	8162	Berg rallye Arzberg	/rallyeclub.semriach		
	02.10.-04.10.2014	3652	Wachau Classic	www.wachauclassic.at		
	04.10.2014	56242	Präsimeting der Mini Clubs	www.mini-forum.de		
	10.10.2014	8055	Friday Night Cruising	www.alltagsklassiker.at		
	12.10.2014	4400	Voralpen Tour	www.omac-steyr.at		
	11.10.-13.10.2014	68159	Veterama Mannheim	www.veterama.de		
	17.-19.10.2014	53520	ADAC Westfalen Trophy	http://british-car-trophy.de/		
	17.10.-19.10.2014	5020	Classic Expo	www.classicexpo.at		
	18.10.2014	2651	Schwarzataler Classic	www.e4cc.com		
	19.10.2014	8330	Berg rallye Gossendorf	/rallyeclub.semriach		
	18.10.-19.10.2014	4829	Franz-Josefs-Fahrt	www.mvca.at		
	26.10.2014	57439	Stadthalle Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	29.11.-07.12.2014	45131	Essen Motor Show	www.essen-motorshow.de		

Achtung - Für das tatsächliche Stattfinden der angegeben Termine wird keine Haftung übernommen!
Daher bitte immer direkt und persönlich beim entsprechenden Veranstalter vorab erkundigen!



Das dicke Ende

Impressum - Was es sonst noch zu sagen gibt.

Wichtiger Hinweis - Mini ist eine Marke der BMW Group. Die Namen Mini und Mini-Cooper sowie das dazugehörige Logo werden in dieser Zeitschrift nur zu Kennzeichnungszwecken verwendet. Diese Zeitschrift steht in keinerlei Verbindung mit der BMW Group oder der Marke Mini.

Haftungshinweis - Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links bzw. Verweise. Für den Inhalt der aufgeführten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Termine - Für das tatsächliche Stattfinden der angegeben Termine wird keine Haftung übernommen! Daher bitte immer direkt und persönlich beim entsprechenden Veranstalter vorab erkundigen! Die Kontaktadressen findet Ihr natürlich immer unter dem jeweiligen Beitrag bzw. Termin.

Namentliche Nennung - Es lag mir fern, jegliche genannte Personen in den Texten oder gezeigten Bildern in irgendeiner Art und Weise zu beleidigen oder anderweitig zu verärgern, sollte dies jedoch der Fall sein, entschuldige ich mich hierfür und entferne natürlich den betreffenden Beitrag prompt von dieser Homepage.

Copyright - Viele der hier gezeigten Grafiken stammen von uns, die fremd entnommenen Grafiken unterliegen zum Teil dem Copyright. Sollte ich irrtümlich eine geschützte Grafik verwendet haben, entferne ich diese natürlich umgehend aus dem entsprechenden Artikel wenn der Eigentümer dies wünscht.

Bereicherung - Diese private Zeitschrift erscheint absolut kostenlos. Es werden keine Profite aus der Verteilung dieser und weiterer Auflagen gezogen. Sie dient lediglich zur Information.

Irrtümer, Druckfehler und Änderungen genannter Preisen vorbehalten.

Unser Team

Redaktion Österreich

Doris Zanotti
A-5020 Salzburg

Web: www.the-daily-rust.com
Email: doris.zanotti@the-daily-rust.com

Co-Redaktion Deutschland

Sara & Markus Letzner

Email: sara.letzner@the-daily-rust.com

Technik Support & Race Department

Norbert Supper

Web: www.supper-mini.com
Email: norbert@supper-mini.com

Creative Department "Rusty-Bastl"

Simone Rother

Email: simone.rother@the-daily-rust.com

